

RODINGER

Stadtanzeiger für Prenzlau und Ortsteile



Haben Sie schon alle Tassen im Schrank?

NEUE KAFFEEBECHER MIT PRENZLAU-MOTIVEN



» Fünf Tassen – fünf Motive – ein Thema: Prenzlau! Neu in den Regalen von Stadtinformation und Besucherservice sind die Kaffeebecher mit Prenzlau-Motiven. Farblich unterschiedlich gestaltet, sind sie eine kleine Serie. Vom historischen Motiv über das Dominikanerkloster, den Uckersee und den Blick übers

Wasser auf St. Marien bei Nacht bis hin zu einem kleinen Prenzlau-Potpourri reicht die Auswahl. „Vielleicht ist das schon eine passende Idee für das bevorstehende Weihnachtsfest“, lautet der Tipp aus dem Besucherservice im Dominikanerkloster.

Oktoberfest in Alexanderhof



Beste Halloween-Maskeraden gekürt

► Seite 5

Frank Rosin hat geholfen



Frische Küche, zufriedene Gäste

► Seite 10

Marathon zum Geburtstag



Dr. Helman Krause in Chicago am Start

► Seite 22

ANZEIGEN

Lebensretter gesucht

Haema.
Blutspendedienst

Spende Blut in Prenzlau!
Europäische Begegnungsstätte Uckerwelle
Brüssower Allee 48A

Do 26.11.2015 | 14:00-18:30 Uhr

6 Zentren in Berlin | 35 Zentren in Deutschland | www.haema.de



Taxibetrieb Burkhard Koppe

Krankenfahrten für alle Kassen • Vorbestellungen
Liegendtransporte • Tragesitze

Tel. (0 39 84) 29 12 oder 57 97

Franz-Wienholz-Straße 21 • 17291 Prenzlau

Erstmals Azubi-Treffen

MIT PRENZLAUER BÜRGERMEISTER AM 26. NOVEMBER

» Die Einladungen sind versandt, jetzt wartet die Stadt auf Rückmeldung von den Azubis. Sie sind eingeladen, sich am Donnerstag, dem 26. November, mit dem Bürgermeister zu treffen. „Es ist das erste Mal, dass wir ein Azubi-Treffen veranstalten. Dahinter steht die Idee, mit jungen Leuten, die in Prenzlauer Unternehmen ihre Ausbildung absolvieren, ins Gespräch zu kommen. Mich interessiert, wie sie ihre Ausbildungszeit erleben, wo sie vielleicht Hilfe benötigen, aber auch, was für sie perspektivisch Gründe sein können, in der Stadt, der Region, zu bleiben. Wir brauchen dringend gut ausgebildete Fachkräfte. Also müssen wir auch etwas dafür tun, sie hier zu halten“, so Bürgermeister Hendrik Sommer. Er hat die jungen Leute, die bereits mitten in der Ausbildung stecken oder in diesem Jahr damit begonnen haben, ins KlosterCafé eingeladen, um in lockerer Atmosphäre über das, was sie bewegt, zu sprechen. Dabei wollen wir ihnen Ratschläge und Tipps rund um das Thema ‚So klappt’s mit der Ausbildung‘ vermitteln. Uns ist

bewusst, dass die Anforderungen von Betrieb und Schule an die jungen Berufsstarter hoch sind. Manche kommen locker damit klar, andere kämpfen mit Problemen“, zitiert Sommer aus der Einladung. Deshalb wurde zu diesem Treffen auch eine Mitarbeiterin der IHK Ostbrandenburg eingeladen, die als Gesprächspartnerin zur Verfügung steht. „Weiterhin wollen wir mit den Azubis die Idee eines Alumni-Netzwerkes für Prenzlauer Auszubildende diskutieren.“ Diese Idee wird den Azubis von Silke Liebher, Leiterin Wirtschaftsförderung der Stadt Prenzlau, vorgestellt. Das Azubi-Treffen findet am 26. November in der Zeit von 18 Uhr bis 20 Uhr im KlosterCafé statt. Interessenten, die sich informieren oder anmelden möchten, wenden sich an die Wirtschaftsförderung der Stadt Prenzlau. Kontakt: wirtschaftsfoerderung@prenzlau.de. „Um Rückmeldungen bitten wir bis zum 16. November“, so Liebher, die dazu einlädt, eventuell weitere Themen, die beim ersten Treffen besprochen werden könnten, zu melden.

Trauern als Kraftquelle

FEIERSTUNDE ZUM TOTENSONNTAG

» Zu einer weltlichen Andacht anlässlich des Totensonntags laden Trauerredner Herr Danny Lehmann sowie Frau Karin und Herr Dr. Michael Weber am Sonntag, dem 22. November, ein. Ab 10 Uhr wird in der Kapelle auf dem Städtischen Friedhof in Prenzlau eine nicht konfessionell gebundene Feierstunde unter dem Thema „Trauern als Kraftquelle“ stattfinden.

Gemeinsames Gedenken

VOLKSTRAUERTAG

» Die Stadt Prenzlau und das Fernmeldebataillon 610 laden am Sonntag, dem 15. November, zur gemeinsamen Veranstaltung anlässlich des Volkstrauertages zum Gedenken der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft um 9 Uhr auf den Städtischen Friedhof an die Grabstätte der gefallenen Soldaten ein. Treffpunkt ist um 8.45 Uhr am Haupteingang des Friedhofes.

ANZEIGEN

Schuldner- und Insolvenzberatung beim DRK

Seit 1 ½ Jahren bietet das Deutsche Rote Kreuz neben der Schuldnerberatung in Prenzlau nun auch Insolvenzberatung in Prenzlau und Templin an. Die Resonanz bei der Bevölkerung ist groß. Die Beratung erfolgt vertraulich und kostenlos. Sie beinhaltet allgemeine Informationen zum Ablauf und zur Dauer eines Insolvenzverfahrens sowie die Aufklärung über Rechte und Pflichten des Schuldners während des Verfahrens. Die qualifizierten Mitar-

beiterinnen erarbeiten gemeinsam mit den Hilfesuchenden einen Überblick über die Forderungen, unterstützen bei der Erstellung eines Haushaltsplanes und helfen den Bürgern, die ein Insolvenzverfahren anstreben, bei der Durchführung des außergerichtlichen Einigungsversuchs. Sie übernehmen den erforderlichen Schriftverkehr mit den beteiligten Gläu-

bigern und unterstützen beim Ausfüllen der entsprechenden Anträge für das Insolvenzgericht. Seit Juni dieses Jahres besteht das Team in der Schuldner- und Insolvenzberatung nun aus drei Beraterinnen, um dem hohen Beratungsbedarf gerecht zu werden. Neben Frau Ladewig, als Leiterin der DRK-Beratungsstelle, und

Frau Döring ist auch Frau Toll Ansprechpartnerin in finanziellen Notlagen und zum Thema Insolvenzverfahren. Zu erreichen sind die Beraterinnen montags bis freitags in Prenzlau, Stettiner Straße 5. Telefon: Frau Ladewig 03984 8720-41 Telefon: Frau Toll 03984 8720-26 Frau Toll ist außerdem dienstags von 13:30 Uhr bis 17:00 Uhr in Templin, Schinkelstraße 32 anzutreffen. Telefon: Frau Toll 03987 7006-26



Sie brauchen uns? Wir sind für Sie da!

- Häusliche Krankenpflege
- Ambulant Betreutes Wohnen
- Beratungsstelle für Demenzerkrankte
- Dementenbetreuung in der Häuslichkeit und in der Gruppe
- Integrative Kindertagesstätte „Friedrich Fröbel“
- Familienunterstützender Dienst
- Wohnstätte für behinderte Menschen

- Erste Hilfe Ausbildung vor Ort möglich
 - Katastrophenschutz
 - Wasserwacht
 - Mutter-/Vater-Kind-Kuren
 - Schuldnerberatung
 - Insolvenzberatung
- Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V. Kreisgeschäftsstelle**
Stettiner Straße 5 • 17291 Prenzlau • Tel.: 03984 8720-21
DRK-Zentrum Prenzlau
Stettiner Straße 5 • 17291 Prenzlau • Tel.: 03984 8720-25

- DRK-Zentrum Prenzlau**
- Kleiderstube für jedermann
 - Jugendklub
 - Begegnungsstätte
 - Ausbildungsstätte

Bunt und laut gegen Fremdenhass

BÜNDNIS LÄDT ZU DEMO EIN

» „In Prenzlau ist kein Platz für Fremdenhass!“, ist man sich beim Bunten Bündnis Couragiertes Prenzlau einig und lädt am Sonnabend, dem 14. November, zu einer Demonstration unter dem Motto „Buntes Prenzlau – Kein Platz für Fremdenhass“ ein. Beginn ist um 17 Uhr an der Marienkirche. „Wir wollen laut und bunt, mit Musik und Herzlichkeit zeigen, dass Prenzlau offen und tolerant ist“, heißt es vom Bündnis. Musiker, Sänger, Stelzenläufer und Pantomimen, Trommler und Aktionskünstler sind herzlich eingeladen, auch kurzfristig zur Demo zu kommen, sich anzuschließen und mitzumachen. Technik und eine Bühne sind vorhanden, Strom gibt es und auch etwas zu essen.

Närrische Zeiten stehen bevor

KARNEVALISTEN ZUM RATHAUSSTURM



» Vielleicht gibt es ja so einen kleinen Hauch von Hollywood, wenn am 14. November, pünktlich um 11.11 Uhr, die Narren das Prenzlauer Rathaus stürmen, den Bürgermeister in Gewahrsam nehmen, die Stadtkasse entwenden und ihre Majestäten für die närrische Zeit krönen. Das Motto „Mit dem PCC zum großen Dreh“ jedenfalls lässt aufhorchen und macht neugierig. Also sollte, wer Spaß am Feiern hat und sich gern vom karnevalistischen Fieber anstecken lässt, auf jeden Fall dabei sein, wenn zum Rathaussturm geläutet wird.

Weihnachtsmarkt startet am 5. Dezember

ERÖFFNUNG MIT SUSI I. UND BÜRGERMEISTER

» Am Sonnabend, dem 5. Dezember, öffnet der Weihnachtsmarkt in Prenzlau ab 10 Uhr seine Pforten. Dann heißt es 16 Tage lang genießen, entspannen, Freunde treffen, Actionfahrten im BreakDance oder Autoscooter. Für die Kleinen gibt es wieder jede Menge zu erleben und zu bestaunen. Ob eine Fahrt in der kleinen Kindereisenbahn, auf den Tieren des nostalgischen Karussells oder im Babyflug, in dem auch Mama und Papa Platz finden. Das liebevoll gestaltete Tiergehege des Naturerlebnis Uckermark ist in jedem Jahr ein Anziehungspunkt, wie auch die täglichen Bastelstunden in der Stadtinformation. Offiziell wird der Weihnachtsmarkt am 5. Dezember um 14 Uhr durch den Bürgermeister und die Prenzlauer Schwanenkönigin Susi I. eröffnet. In der wunderschönen Kutsche, in der sie vorfahren, werden sie begleitet vom Weihnachtsmann. Nachdem dann Laternen an die Kinder verteilt wurden, erstrahlt die Innenstadt ab ca. 17 Uhr zum Lichterfest.

Die Vorbereitungen zum Weihnachtsmarkt beginnen jährlich bereits im Hochsommer. „Das ist ein ganz besonderes Erlebnis, wenn sich die Gruppe bei 32 Grad Außentemperatur das erste Mal trifft“, so Citymanagerin Susanne Ramm. Bei ihr laufen die Fäden zusammen; sie koordiniert die Projektgruppe zum Weihnachtsmarkt. „Wir werden jedes Jahr vor neue Herausforderungen gestellt. Von der Erstellung des Standplanes, über die Hüttenvermietung, die Absprachen zur Dekoration bis zum endgültig feststehenden Programm muss alles genau durchgeplant sein.“ Dafür hat sich Ramm im Laufe der Jahre ein festes, verlässliches Team zusammengestellt. Das Naturerlebnis Uckermark mit Andreas Knoll, das SG Entertainment mit Silvio Gensing, der

AgsA-Verein mit Eckardt Kroll, die Werbe- und Interessengemeinschaft mit Britta Buse und Alexandros Spyrou und nicht zuletzt die einheimischen Unternehmen Elektro Gottschalk und Reserv stärken der Stadt Prenzlau in diesem Fall den Rücken. Die Stadt Prenzlau stellt jährlich ein bestimmtes Budget für den Weihnachtsmarkt zur Verfügung. „Das ist bei Weitem nicht mehr so viel, wie noch vor Jahren“ so Ramm. „Aber Dank der Mieteinnahmen für die Hütten und die Standgebühr des Schaustellers können wir den Besuchern doch ein recht umfangreiches Programm bieten. Die Stadtwerke Prenzlau beteiligen sich finanziell, wie auch der Beirat des Citymanagement. Ohne diesen wären all die schönen Veranstaltungen in Prenzlau auch gar nicht möglich. Der Beirat besteht aus Vertretern der Stadt, der Sparkasse Uckermark, der V-R Bank Uckermark-Randow, der Wohnbau GmbH und der Wohnungsgenossenschaft Prenzlau e.G. Die durch die Stadt 2011 abgeschlossene Kooperation mit den Unternehmen des Beirates hat sich bewährt. „Für die gute Zusammenarbeit möchte ich mit Blick auf den Weihnachtsmarkt, aber auch alle anderen Events in der Innenstadt, allen Beteiligten im Namen der Stadt danken“, so die Citymanagerin. Sie weist auch noch darauf hin, dass der Wochenmarkt ab dem 27. November in der oberen Friedrichstraße im Fußgängerbereich stattfindet. Grund ist der Aufbau bzw. der Betrieb des Weihnachtsmarktes. Vor dem Kino in der Friedrichstraße wird es in diesem Jahr einen Weihnachtsbaumverkauf geben. Am 13. Dezember, dem 3. Advent, ist zudem verkaufsoffener Sonntag mit vielen Aktionen in den Geschäften der Friedrichstraße und am Marktberg.

ANZEIGEN

**BAUSANIERUNG
& DICHTUNGSBAU**
Heinz Berger

Einblasdämmtechnik
Maurer- & Putzarbeiten
Gartenteiche
Terrassen – Balkone
Mauerwerkstrockenlegung
Folienabdichtung nach § 19 WHG

Steinhöfler Weg 7
17268 Flieth-Stegelitz
☎ (03 98 87) 6 10 04
www.berger-bausanierung.de

Pflege ist Vertrauenssache

**Ambulanter Pflegedienst
Schwester Gudrun Küster**

Arendsee · Hauptstraße 24 · 17291 Nordwestuckermark
Telefon 03 98 52 / 290 · Mobil: 0172 77 11 258

Kitaleiterinnen bildeten sich weiter

STADT INITIIERTE FACHTAGUNG ZUM ZWEITEN MAL

» Mitte Oktober fand – bereits zum zweiten Mal durch die Stadt Prenzlau organisiert – eine Kitaleiter-Fachkonferenz in Prenzlau statt. „Für gewöhnlich sind es nicht die Kommunen, die trägerübergreifend solche Angebote initiieren“, erklärt Bärbel Krömke vom Amt für Bildung, Kultur und Soziales der Stadt Prenzlau, „doch da es im Norden Brandenburgs keine Tagungen dieser Art für Kitaleiterinnen gibt, sind wir eingesprungen.“ Wollte man in den Erfahrungsaustausch mit den Kolleginnen treten, musste man immer in den Süden fahren. „Auf Grund der Entfernungen waren die Mitarbeiterinnen aus unserer Region dort immer in der Minderheit, was natürlich auch bedeutete, dass sie von den Austauschen und den Erfahrungen nicht profitieren konnten.“ So keimte in Bärbel Krömke die Idee, eine Veranstaltung dieser Art selbst zu organisieren. Gesagt – getan. Die Leiterinnen der Einrichtung in Trägerschaft der Stadt Prenzlau fanden die Idee nicht nur gut, sondern sicherten auch Unterstützung zu. Im vergangenen Jahr fand so die erste Leiterkonferenz unter dem Motto „Mitten drin und außen vor“ statt. Die Auswertung ergab, dass die Teilneh-



mer unbedingt eine Wiederholung wünschten. „Also legten wir in diesem Jahr nach und luden wieder ein.“ Im Mittelpunkt stand diesmal die Teamentwicklung. „Wir konnten drei hervorragende Dozentinnen gewinnen, die mit den Teilnehmern in Workshops zu den Strategien der Teamentwicklung arbeiteten.“

Das Feedback der Tagung, so Krömke, zeigte erneut, dass der Bedarf der fachlichen Weiterbildung gegeben ist. „In den Auswertungsbögen bekamen wir signalisiert, dass alle die Weiterführung

dieser Veranstaltungen wünschen, da man viele Ideen für die eigene Arbeit mitnehmen und sich austauschen konnte und Anstöße zum Nachdenken erhielt. Alle haben die Organisation und die Durchführung als sehr wertschätzend für jeden Einzelnen bewertet. Die Wärme, Herzlichkeit, Freundlichkeit und Hilfe des Leiterteams der Kitas in Trägerschaft der Stadt Prenzlau hat jeder gespürt und alle fühlten sich gut aufgehoben.“ Auch von Seiten der Dozentinnen, so Krömke, habe es für die Organisation viel Lob gegeben.

Kameraden rückten zur Übung an

WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT STELLE BLOCK ZUR VERFÜGUNG

» Für den Ernstfall muss trainiert werden, damit dann, wenn es drauf ankommt, jeder Handgriff sitzt. Deshalb hatten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Dedelow die Idee, dass man



den leer stehenden Wohnblock in der Steinfurter Straße 8 – 12 doch ideal für eine Übung nutzen könne. Die Wohnungsgenossenschaft Prenzlau eG stimmte als Eigentümer zu und los ging's. „Die Übung sollte so realistisch wie möglich sein. Simuliert wurde ein Wohnungsbrand in der zweiten Etage mit Personenrettung“, ist von Tino Fischer von der Wohnungsgenossenschaft zu erfahren. Mit 20 Kameraden rückte die Dedelower Wehr an, zwei Stunden dauerte die Übung. „Die Zusammenarbeit wollen wir ausbauen und dafür den Wohnblock auch künftig zur Verfügung stellen“, so Fischer. Schließlich ist auch die Genossenschaft mit ihren Mietern darauf angewiesen, dass im Ernstfall Hilfe kommt und die auch effektiv ist. „Je besser man sich auf solche Situationen im Training einrichten kann, desto schneller werden Gefahren gebannt. Schließlich geht es hier um Sekunden und im Zweifelsfall nicht nur um materielle Schäden.“

Sammlung

VOLKSBUND UNTERWEGS

» Im Rahmen der Haus- und Straßensammlung für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge waren Angehörige der Bundeswehr auch in Prenzlau unterwegs. In der Friedrichstraße sammelten unter anderem Stabsfeldwebel Bernd Foerster und Obermaat Andreas Schulz. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. ist eine humanitäre Organisation. Er widmet sich im Auftrag der Bundesregierung der Aufgabe, die Gräber deutscher Kriegstoter im Ausland zu erfassen, zu erhalten und zu pflegen; er betreut Angehörige, berät öffentliche und private Stellen, unterstützt die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Kriegsgräberfürsorge und fördert die Begegnung junger Menschen an den Ruhestätten der Toten.



Kalender mit historischen Motiven im Festmonat

GRÜNE APOTHEKE FEIERT VIERTELJAHRHUNDERT DES BESTEHENS

» Als im Jahre 2003 das 700-jährige Apothekenprivileg gefeiert wurde, war dies Anlass für die „Grüne Apotheke“ in Prenzlau, erstmals einen Kalender herauszugeben. „Den Kunden gefiel es und so haben wir seitdem daran festgehalten“, so Inhaberin Ilona Kranz. Befragt nach den Motiven, die sie gern im Kalender für 2016 wiederfinden würden, favorisierten die meisten Kunden alte Prenzlauer Motive. „Unserem Aufruf, uns Material, also alte Fotografien und Postkarten zur Verfügung zu stellen, folgten sehr viele Prenzlauer“, freut sich die Apothekerin über die große Resonanz. Entstanden ist so ein Kalender mit zwölf neuen alten Motiven, darunter eine Aufnahme des Marktes mit der Schulzenstraße beispielsweise, der Friedrichstraße und der Mauerstraße, der Uckerpromenade und dem Restaurant „Zum alten Fritz“. Der Kalender ist, so Ilona Kranz, ein Zeichen der Heimatverbundenheit des Teams und der Kunden der „Grünen Apotheke“. Ein eben solches Zeichen ist der gute Zweck, für den der Erlös aus dem Verkauf des Kalenders gedacht ist. „Wir wollen, kurz bevor die Leihgabefrist ausläuft, noch einmal unseren Teil dazu beitragen, dass die Stadt die ‚Große Woge‘ erwerben kann.“ Seit Anfang November ist der Kalender, der neben



den historischen Aufnahmen eine Vielzahl von Gutscheinen enthält, in der Apotheke erhältlich. Eine gute Gelegenheit, ihn für eine kleine Spende zu erwerben, dürfte die Festwoche sein, zu der die „Grüne Apotheke“ einlädt. „Vom 30. November bis zum 4. Dezember feiern wir unser 25-jähriges Bestehen“, so Kranz. So wird am 30. November zum Diabetestag eingeladen, am 1. Dezember steht ein Apotheken-Quiz,

natürlich mit tollen Preisen, auf dem Programm; am 2. Dezember gibt es den Venentag mit Modenschau, am 3. Dezember findet die Geburtstagsfeier statt und am 4. Dezember steht beim Kosmetiktag, zu dem man sich vorher anmelden sollte, die Schönheit im Mittelpunkt. „Wir laden unsere Kunden ein, mit uns zu feiern und sich überraschen zu lassen“, ermuntern die Chefin und das Team.

Alexanderhofer feierten Oktoberfest

SCHÖNSTE DIRNDL UND HALLOWEEN-MASKERADEN GEKÜRT



» Die Alexanderhofer verstehen es ihre Feste zu feiern. So trafen sie sich am letzten Samstag im Oktober in diesem Jahr erstmals zum Oktoberfest. „Man muss sich immer wieder etwas Neues einfallen lassen, um das Dorfleben zu gestalten. Und weil wir alle gern feiern, lag ein Oktoberfest nahe“, so Ortsbeiratsvorsitzender Bernd Rissmann.

Neben amüsanten Spielen und jeder Menge Kurzweil wurden die schönsten Dirndl und natürlich auch die besten Halloween-Maskeraden gekürt. „Es hat großen Spaß gemacht und wir bedanken uns bei allen, die mitgeholfen haben, unser Oktoberfest zu veranstalten ebenso wie bei allen, die zum Feiern kamen und mit ihrer guten Laune für Unterhaltung sorgten.“

Willkommenscafé: Gute Ideen und Mitmachangebote sind gefragt

BEGEGNUNG FÜR ENDE NOVEMBER GEPLANT

» Von einem „Willkommenscafé“ sprach Prenzlau Bürgermeister Hendrik Sommer jüngst auf einer Tagung zur Willkommenskultur in der Uckermark. „Wir wollen eine solche Aktion als Stadt mit ins Leben rufen und begleiten.“ Nachdem das Stadtoberhaupt die neu angekommenen Geflüchteten bereits einmal monatlich zu einer Informationsveranstaltung einlädt, um mit ihnen darüber zu sprechen, wie bestimmte Dinge hierzulande gehandhabt werden und was sich vielleicht von den Gepflogenheiten in den Herkunftsländern unterscheidet, soll mit dem „Willkommenscafé“ nun eine zweite Veranstaltungsreihe begründet werden. „Hier sind aber nicht nur die Asylbewerber eingeladen, sondern auch alle anderen, die Interesse haben, mit den Geflüchteten ins Gespräch zu kommen, sie kennenzulernen, Kontakte zu knüpfen, vielleicht Hilfe anzubieten und sich zu informieren“, so Sommer. Bislang seien viele Angebote zur Unterstützung der Flüchtlinge bei der Stadt eingegangen. Patenschaften über Dritte zu vermitteln sei aber schwieriger als gedacht. „Deshalb wollen wir die, die Hilfe brauchen können und die, die Hilfe anbieten wollen, zueinander bringen.“ Anregungen für solche Begegnungen gibt es bereits aus anderen Städten und Gemeinden. In Angermünde beispielsweise lädt das Bürgerbündnis einmal

monatlich zu „Begegnungskaffee und Kuchen“ ein. Perspektivisch, so Sommer, ist vorstellbar, dass das Café zu einer festen Veranstaltung wird, organisiert von einem Träger oder abwechselnd verschiedenen mit ganz unterschiedlichen Angeboten. Das erste „Willkommenscafé“ findet am 27. November, 16 Uhr, in der Aula der Grabow-Schule statt. Initiiert vom Bunten Bündnis Couragiertes Prenzlau, das bereits in der Vergangenheit eine ähnliche Veranstaltung in der Fünf-Sterne-Kantine organisiert hatte. „Damals hatten wir alle, die mitmachen wollten, eingeladen, Speisen und Getränke, Musik und Instrumente mitzubringen. Ähnlich soll es auch diesmal sein“, so Heidi Hartig vom Bündnis. „Spiele und Angebote für Kinder und gemeinsames Malen können anknüpfen an Aktionen bei anderen Veranstaltungen. Freiwillige, die Deutschunterricht geben oder Patenschaften übernehmen wollen, können kommen und mit Hilfe von Dolmetschern Kontakt knüpfen“, so Pressesprecherin Alexandra Martinot. Sie lädt ein: „Wer etwas beitragen will, eine Idee hat, wie man die Veranstaltung gestalten könnte – sei es mit Musik, Spiel, Theater oder anderem, ist herzlich eingeladen, sich zu melden. Auch Vereine, die die Geflüchteten einladen wollen, bei ihnen mitzumachen, sind ermuntert, mitzumachen.“

Unterstützung
willkommen
**HIER ZU
HAUSE**
Teil 8

Auf dem Schlitten durch die ganze Welt

WEIHNACHTSFEIER FÜR KINDER

» Feiern die Kinder in Syrien Weihnachten? Gibt es in Albanien einen Nikolaus? Beschenkt man sich gegenseitig am 24. Dezember in Afghanistan? Warum gibt es in Deutschland Weihnachtskalender? Isst man Lebkuchen auch in Tschetschenien? – Fragen über Fragen!

Bei einer gemeinsamen Weihnachtsfeier von deutschen Kindern und Kindern geflüchteter Familien sollen diese Fragen beantwortet werden, stehen Spiel und Spaß und gute Laune auf dem Programm. Bürgermeister Hendrik Sommer und der Ausländerbeauftragte Mazierullah Qaderi laden dazu am Freitag, dem 18. Dezember, ab 15 Uhr, in die Aula der Grabow-Oberschule ein. Unterstützt wird die Veranstaltung durch Landrat Dietmar Schulze. Vereine, Initiativen, Clowns und Künstler, Weihnachtsmänner und Feen, Plätzchenbäckerinnen und alle, die gute Ideen haben, wie eine solche gemeinsame Weihnachtsfeier gelingen kann, können sich per Mail ab sofort beim Ausländerbeauftragten oder der Pressestelle der Stadt melden. Kontakt: auslaenderbeauftragter@prenzlau.de bzw. pressestelle@prenzlau.de. Für Kinder, die an der Feier teilnehmen möchten, wird um telefonische Anmeldung bis zum 10. Dezember bei der Büroleiterin des Bürgermeisters, Telefon 03984 / 75 1002, gebeten.

Dicke Mützen für den Winter

HORTKINDER STRICKEN FÜR MÄDCHEN UND JUNGEN AUS FLÜCHTLINGSFAMILIEN

» Mützenstricken ist am Grabow-Hort „in“. Seitdem im vergangenen Jahr drei Strickmaschinen angeschafft wurden, haben die Mädchen und Jungen riesigen Spaß am Kreieren nicht nur eigener Kopfbedeckungen. Denn beim jüngsten Besuch des SPD-Landtagsabgeordneten Uwe Schmidt entstand spontan die Idee, auch für die Mädchen und Jungen aus Flüchtlingsfamilien Mützen zu stricken. Schmidt wiederum unterstützte die Aktion und sponserte Wolle dafür. „Die

Mützen sind eine kleine Geste“, sagt Erzieherin Astrid Witt, die die Idee dazu hatte. „Natürlich stricken die



Kinder auch weiterhin für sich selbst. Mit der Mützenaktion für die Kinder aus geflüchteten Familien sehen sie aber auch, wie einfach es sein kann, wenn man anderen eine Freude bereiten will.“ Wer Lust hat, macht hier einfach mit. Im Grabow-Hort sind solche Aktivitäten selbstverständlich. Ein Teil der Kinder, die den Hort der Grabow-Oberschule besuchen, kommen aus Asylbewerberfamilien. Dadurch haben die Mädchen und Jungen einen sehr bewussten Umgang mit der Thematik. Die Begegnung mit Kindern aus anderen Ländern ist für sie Alltag.

Räder und Schrauber gesucht
FREITAGABEND IM JACOBIKELLER

» Helfen heißt Handeln! – Eine Aussage, die für das Bunte Bündnis Programm ist. Unter anderem in Form des Projektes der Fahrradwerkstatt. Schon zahlreiche Räder – für Kinder wie für Erwachsene – wurden dem Bündnis zum Aufarbeiten übergeben, damit sie in fahrtüchtigem Zustand den Asylbewerbern zur Verfügung gestellt werden können. Das Projekt hat sich mit der Zeit weiterentwickelt, so dass es heute auch die Asylbewerber selbst sind, die die Werkstatt nutzen und Seite an Seite mit den Bunten vom Bündnis schrauben, um die Räder flott zu machen. Um hier noch effektiver arbeiten zu können, werden aktuell nicht nur Räder, sondern auch Schrauber gesucht, die hier ehrenamtlich mitmachen wollen. Wer Interesse hat, kann sich melden – immer Freitagabend im Jacobikeller. Wer sich generell für die Arbeit des Bündnisses interessiert, kann immer am ersten Freitag des Monats ab 18 Uhr in den Jacobi-Keller kommen.



auf allen Friedhöfen
NORDLAND
BESTATTUNGEN
Prenzlau · Friedhofstraße 2
Tag + Nacht
☎ 03984 802244

persönlich und individuell
ROTH in allen
Preislagen
BESTATTUNGEN
Triftstraße 5 • Prenzlau
Tag + Nacht
☎ (03984) 80 08 73

Das „i-Tüpfelchen“ für die Schönheit

TRAUM VOM EIGENEN KOSMETIKSTUDIO ERFÜLLT

» Bei der ersten Berufswahl siegte die Vernunft. Beim zweiten Mal waren es Herz und Bauch, die Oberhand hatten. Annika Strehlow lächelt. Mit „i-Tüpfelchen“, ihrem Kosmetikstudio in der Diesterwegstraße, hat sie sich einen Traum erfüllt. „Denn eigentlich wollte ich schon immer Kosmetikerin, Visagistin, werden.“ Die erste Ausbildung zur Bankkauffrau war eine sachliche Erwägung. - Wie man halt so schön sagt: „eine sichere Bank“. Zehn Jahre arbeitete sie bei der Sparkasse Uckermark. Als die magische 30 in Sicht kam, stellte sie sich noch mal die Frage: Soll es das bleiben? „Meine Familie war es, die mich überzeugte, dass dies der richtige Zeitpunkt sei, um den beruflichen Neustart zu wagen.“ Gesagt – getan. Sie absolvierte eine Ausbildung in einem Kosmetikinstitut. „Mit allem Drum und Dran: Kosmetik, Fußpflege, Maniküre – was halt dazu gehört und einer Prüfung am Ende.“ Vier Monate lang fuhr sie dafür täglich mit dem Zug nach Berlin und wieder nach Hause. Im Anschluss belegte sie noch eine Ausbildung zur Visagistin. Es hat sich gelohnt. Seit Juni dieses Jahres betreibt sie ihren kleinen Salon. „Dass ich mich selbständig mache, stand von Anfang an fest. Das war erklärtes Ziel schon mit Start der Ausbildung“, erklärt die sympathische 31-Jährige. Ja, sagt sie, es war ein Wagnis, ganz ohne Kundenstamm zu starten. Einfach von Null. Doch knapp fünf Monate später klingt ihr Resümee positiv. „Überrascht war ich vor allem von der Nachfrage zur Fußpflege. Die wird richtig gut angenommen.“ Doch auch der eigentliche Schwerpunkt ihrer Arbeit, die Kosmetikbehandlungen, kommt nicht zu kurz. Natürlich habe sie bei der Aufstellung des Businessplanes das Umfeld geprüft und recherchiert, wie viele Kosmetikstudios es im Umkreis gibt. Sie war und ist aber auch überzeugt, dass Kriterium am Ende immer die Qualität ist. Das „i-Tüpfelchen“ eben. Und das bietet sie ihren Kunden. „Es beginnt damit, dass ich, während die Maske einwirkt, die Kabine nicht verlasse, sondern in dieser Zeit beispielsweise eine Armmassage mache. Mir geht es immer darum, den Kunden

die Zeit, die sie sich selbst mit einer Behandlung schenken, so angenehm wie möglich zu gestalten. Das ist ihre Auszeit zur Entspannung, losgelöst vom Alltag. Sie sollen bei mir nicht das Gefühl haben, dass sie ein Termin unter vielen sind.“ Spezielle Verwöhnprogramme für Sie und Ihn, Pediküre nach medizinischen Richtlinien, Maniküre und der Make-up-Service, unter anderem für

Vorgestellt
.....
EXISTENZGRÜNDERIN
ANNIKA STREHLOW
.....



Bräute und ganze Hochzeitsgesellschaften, gehören zu Annika Strehlows Repertoire. „Für 2016 bin ich bereits für einige Hochzeiten gebucht, in diesem Jahr gab es auch einige Bräute, die ich für ihren schönsten Tag zurechtmachen durfte. Um diesen Teil noch etwas auszubauen, werde ich bei der Hochzeits- und Festmesse im Januar dabei sein, um mich hier mit meinem Studio zu präsentieren“, kündigt sie an. Wer sie vorher kennenlernen möchte, kann sich gern mit ihr in Verbindung setzen und einen Termin vereinbaren. Annika Strehlow, Diesterwegstraße 1, 17291 Prenzlau, Tel. 03984 / 8307780; kosmetik@i-tüpfelchen-prenzlau.de; www.i-tüpfelchen-prenzlau.de.

Vorweihnachtszeit

Geschenke zum Fest

ANZEIGEN



Tintenhaus Prenzlau
füllen drucken sparen
Herminen Verkauf
Kreativshop
Drucke
Werbung
Postkarten
Web

Stettiner Str. 44, Telefon: 03984 / 832011
Mo bis Fr von 9 - 12 und 14 - 18 Uhr



Kantine Inh. Ilona Weigang

Röpersdorfer Str. 3
Ratskantine „Am Steintor 4“
17291 Prenzlau
Tel.: 03984 / 83 33 01
Fax: 03984 / 83 38 73
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 6.00 – 14.00 Uhr

- Brötchen fürs Büro
- Mittagsservice
4 Gerichte zur Auswahl
- Büffet nach Absprache
für Ihre Feier
- auch an Sonn- und
Feiertagen

Geschenke selber machen

Selbstgemachte Geschenke kommen immer großartig an. Überraschen Sie Ihre Freunde und Verwandten doch einmal mit leckeren Geschenkideen aus der eigenen Küche, beispielsweise mit würzigen Kräuterölen, herzhaft eingelegtem Käse oder pikant eingelegtem Gemüse. Für unsere Geschenkideen brauchen Sie nur dekorative, wieder verschließbare Gefäße, erstklassiges Öl, einige Kräuter und Gewürze und etwas Phantasie. Alles schön verpacken und fertig ist Ihr leckeres Geschenk!

mit den Salbeiblättern und den Pfefferkörnern in ein Glas geben. Mit Öl auffüllen. Das Glas gut verschließen und kühl lagern.

Ziegen-Camembert in Olivenöl

300 g Ziegen-Camembert
3-4 Pfefferschoten
einige Rosmarinzwige
500 ml Olivenöl
Den Ziegen-Camembert (man kann anderen Käse, beispielsweise Camembert oder Ziegenkäse nehmen) in mundge-

Pikante Geschenke aus der eigenen Küche

Eingelegter Camembert

400 g Rahm-Camembert
2 Knoblauchzehen
10 gefüllte Oliven
5 Salbeiblätter
10 Pfefferkörner
500 ml Sonnenblumenöl
Camembert in mundgerechte Stücke schneiden, Knoblauchzehen abziehen, die Hälfte der Oliven halbieren und alles



Foto: www.weihnachtsmuenue.de



Christmas Rock
internationale Weihnachtslieder zum Mitspielen und Singen
bringen Sie Ihr Instrument mit: von Triangel bis Akkordeon
29.11. 17.00 Uhr
Nikolai-Kirche Prenzlau
Band - Gospelchor - Orchester der Anwesenden
Eintritt frei, Spenden erbeten. Kirche ist geheizt.
für Gospelfans: Workshop vom 27.11.-29.11. 2015
mit Marco & Adrienne Morgan Hammond (Köln)
Die Teilnehmer präsentieren ihre Songs im Christmas Rock
Anmeldung und alle Infos unter: www.kirchenmusik-prenzlau.de

Weihnachts-Muffins

Ergibt 24 Muffins

250 ml Sonnenblumenöl oder 300 g Butter
150 g Zuckerrübensirup
100 g Zucker
2 Päckchen Vanillezucker
6 Eier
1 Prise Salz
abgeriebene Zitronenschale
2 TL abgeriebene Orangenschale
2 TL Zimt
1 TL Lebkuchengewürz
75 g gemahlene Mandeln
75 g Kokosflocken
Saft von 2 Orangen
400 g Mehl
200 g Weizenstärke
1 1/4 Päckchen Backpulver oder Weinstein (Reformhaus)
24 Papierbackförmchen (ca. 55 mm)



ANZEIGEN

rechte Stücke schneiden und mit den Pfefferschoten und einigen Rosmarinzweigen in ein Glas geben. Mit Öl auffüllen und gut verschließen. Kühl aufbewahren.

Pikantes Allerlei mit Camembert

- 2 Knoblauchzehen
- 125 g Weichkäse
- 1/4 gelbe Paprikaschote
- 1/4 grüne Paprikaschote
- 1/4 rote Paprikaschote
- einige schwarze Oliven
- Salz
- Pfeffer
- 250 ml Olivenöl

Knoblauchzehen abziehen, den Käse eventuell entrinden und in kleine Stücke, Paprika in Streifen schneiden. Alles mit den Oliven in ein Glas geben, mit etwas Salz und Pfeffer würzen und mit Öl auffüllen. Das Gefäß verschließen und kühl aufbewahren.

Weitere Geschenkideen aus der eigenen Küche finden Sie im Internet unter www.weihnachtsmenue.de



Foto: www.weihnachtsmenue.de

Gutscheine erhältlich

Hotel Wendenkönig

Ihr Stadthotel im Grünen
 Tel.: (03984) 860-0 • Fax: (03984) 860-151
www.hotel-wendenkoenig.de • mail@hotel-wendenkoenig.de

Natur & Baumservice
 ————— Silke Wolff und Frank Stoebel —————

NATUR- & BAUMSERVICE

Inh. Silke Wolff
 Prenzlauer Str. 11 • 17326 Brüssow
 Tel. 03 97 42 / 8 63 70
 Fax: 03 97 42 / 8 63 71
 Funk: 01 70 / 637 62 86
 E-Mail: frank-stoebel@arcor.de

- Fällung von Bäumen auch in schwierigsten Lagen
- Sicherung von Ganzbäumen, Kronen und Kronenteilen
- Totholzentnahme, Auslichtungsschnitte u. Schnitt v. Obstgehölzen
- Aufarbeitung von Ast- u. Stammmaterial inkl. Entsorgung
- Untersuchung von Bäumen auf Standfestigkeit und Schädigung
- Stubbenfräsen
- Lieferung von Holzhackschnitzel

Öl, Zuckerrübensirup, Zucker und Vanillezucker mit dem Handrührgerät verrühren. Eier, Salz, etwas abgeriebene Zitronenschale, Orangenschale, Zimt, Lebkuchengewürz, Mandeln und Kokosflocken zufügen und die Masse glatt rühren. Den Orangensaft zugeben. Das Mehl und die Stärke mit dem Backpulver mischen, an die Masse geben und diese nochmals gut durchrühren. 15 Minuten stehen lassen und dann in die Papierbackförmchen füllen. Bei 180 Grad Celsius circa 20 Minuten backen.



Foto: www.weihnachtsmenue.de

**WEIHNACHTSORATORIUM
 ZUM MITSINGEN**

SOLISTEN, KANTOREI PRENZLAU & PASEWALK, PREUSS. KAMMERORCHESTER,
 SCHÜLER DER AKTIVEN NATURSCHULE PRENZLAU
 LEITUNG: HANNES LUDWIG

SONNTAG, 6. DEZEMBER, 17.00 UHR
NIKOLAI-KIRCHE PRENZLAU

MIT DARSTELLENDEM
SCHATTENTHEATER

EINTRITT: 10 €, KINDER BIS 14 JAHRE FREI
 KARTEN: ABENDKASSE, BUCHHAUS SCHULZ PRENZLAU, PFARRAMT PRENZLAU

FrISChe Küche, zufriedene Gäste

ILONA WEIGANG ZIEHT IHR FAZIT: „FRANK ROSIN HAT UNS GEHOLFEN!“

» Als Ilona Weigang mit Tochter Madlen Schmidt den Entschluss fasste, sich an Frank Rosin zu wenden und um Hilfe zu bitten, hatten die beiden gemischte Gefühle. „Aber wir waren überzeugt davon, dass uns Unterstützung gut tun würde und dass der Blick von außen helfen könnte“, blickt die Chefin der Kantine Weigang zurück. „Nachdem die Belieferung von aleo wegbrah und nach den vielen Besuchern zur Landesgartenschau plötzlich auch hier Einbußen zu verzeichnen waren, mussten wir letztes Jahr die Mitarbeiterzahl drastisch senken. Vorher waren wir 31 Leute, jetzt sind es 17. Die stundenweise beschäftigten Mitarbeiter, darunter die Fahrer, schon eingerechnet“, macht Ilona Weigang die Situation deutlich. Der Aufruf Rosins, ihn als Kantinen-Retter zu engagieren, kam genau zur richtigen Zeit. Und sie hatten Glück. Nach dem Casting durch die Produktionsfirma war klar: Rosin würde nach Prenzlau kommen. Nur ihre Tochter, so erzählt Ilona Weigang, habe Bescheid gewusst. Sie selbst wurde förmlich überrumpelt, als Rosin, als Monteur der Firma Elektro-Gottschalk getarnt, vor ihr stand, um die Stromleitung zu vermessen. Kaum, dass die Maskerade dann beendet war, legten er und sein Team los. Weniger mit Ilona Weigang, vielmehr aber mit ihrer Küchencrew. Was dann in nur fünf Tagen geschafft wurde, war enorm. Nicht nur, dass Rosin mit dem Weigang-Team kochte und zeigte, wie man mit einfachen Kniffen leckere Gerichte zaubert und beispielsweise ein selbst gemachtes Pesto zubereitet oder von der Schmackhaftigkeit vegetarischer Speisen überzeugte. Auch die Kalkulationen und das bisherige Einkaufsverhalten der

Chefin kamen auf den Prüfstand, an den Abläufen wurde getüftelt und Neues eingeführt und die Kantine in der Röpnersdorfer Straße wie auch die Ratskantine am Steintorturm wurden gemalert und neu möbliert und dekoriert.

Ilona Weigang weiß, dass einige ihrer bisherigen Kunden die anstehenden Veränderungen mit Argusaugen beobachteten. „Bisher stand die Kantine



immer für deftige Hausmannskost. Hätten wir das alles über Bord geworfen, wäre die Veränderung wahrscheinlich nie und nimmer so erfolgreich gewesen.“ Klar, denn einen Bauarbeiter, der mittags am liebsten Fleisch, Kartoffeln und Gemüse auf dem Teller hat, überzeugt man kaum von einem vegetarischen Schnitzel. „Der Mix macht es“, sagt Ilona Weigang heute. Und so haben vegetarische und schmackhafte Pasta-Gerichte auf der täglich wechselnden Karte ebenso ihren Platz, wie die beliebten Rinderrouladen, die heute in der Küche selbst gewickelt werden, Brat-

wurst mit Bayrisch Kraut oder Wurstgulasch und das Schnitzel im Brötchen, das vor allem die Schüler favorisieren. Nicht so angenommen, wie erhofft, wurde bislang die Salatbar. „Gibt es Salat als Beilage, wird aber zugegriffen. Es sind halt Gewohnheiten, die hier eine Rolle spielen.“

Viel Lob gab es bereits für die Kantine Weigang, nachdem das Filmteam von Rosin wieder abgereist ist. „Man schmeckt halt, dass wir weitestgehend auf Tiefkühlware verzichten, frische Kräuter verwenden, das Schnitzel nicht aus der Truhe kommt und beispielsweise die Äpfel für Frank Rosins Apfelkompott frisch geschält sind.“

Gab es früher einen Einheitspreis für die Essen, so wird jetzt genau kalkuliert. „Und Bestellungen für den Lieferservice nehmen wir am Vortag nur bis 15 Uhr entgegen.“ Das hat Auswirkungen: heute wandert viel weniger in den Abfall. Die Angst, dass die Roulade für knapp unter fünf Euro verschmäht würde, war unbegründet. „Was an Lieferbestellungen weggefallen ist, haben wir an Kundschaft in den Kantinen dazu gewonnen“, freut sich die Chefin und weiß in ihrer Begeisterung auch den Rest des Teams hinter sich. Sie wirkt erleichtert. War sie vordem an manchen Tagen ein Nervenbündel, geschlaucht von einem zwölfstündigen Arbeitstag, so ist sie heute viel entspannter. Die Arbeit im Büro erledigt sie zusammen mit der Tochter. „Wir sind ein eingespieltes Team und es klappt super.“ Jederzeit, darin sind sich heute alle einig, würden sie Frank Rosin wieder um Hilfe bitten. Rezepte vom Sternekoch finden sich übrigens jede Woche auf der Karte. Und manchmal werden die auch von Bauarbeitern bestellt.

ANZEIGEN

• Krankenfahrten für alle Kassen
• Kleinbus bis 8 Personen
• Flughafenstransfer

TAXI
RAUPACH
Siegfried Raupach
An der Baumschule 2
17291 Prenzlau
(0 39 84)
63 65

Rufen Sie an – Tag und Nacht!

Freitag Immobilien OHG

Wir suchen wegen starker Nachfrage

- Einfamilienhäuser
- Doppelhaushälften
- Mehrfamilienhäuser
- Bauernhöfe
- Baugrundstücke
- Ferienhäuser

unverbindlichen und kompetente Beratung unter Tel.: 03984 2683
www.freitag-immo.de

Hortnacht mit Filmvorführung und Fotoshooting

DANKESCHÖN GEHT AN DIE ELTERN

» Immer im eigenen Bett zu schlafen – das finden die meisten Kinder öde. Warum also nicht mal im Hort die Bettdecke über die Ohren ziehen? – Für die Mädchen und Jungen aus dem Hort der Grabow-Oberschule stand genau solch eine Hortnacht im Oktober auf dem Programm. Schon am Nachmittag ging's los mit dem Tobespaß auf der von der Sparkasse Uckermark gesponserten Hüpfburg. Der riesige Hunger im Anschluss wurde mit Gegrilltem gestillt. „Unterstützung bekamen wir von fleißigen Eltern, die zum Gelingen beitrugen. Sie sponserten unter anderem Holzkohle und Getränke, brachten den Grill mit und grillten 130 Würstchen für die Kinder und verteilten die Getränke“, ist von Hortleiterin Annette Fistler zu erfahren. Nachdem die Würstchen vertilgt waren, starteten die Erst- bis Drittklässler zu einer Nachtwanderung und schauten im Anschluss in der Aula auf riesengroßer Leinwand den Film „Hotel Transsilvanien“. Nach einem späten Eissnack, spendiert von der Firma Roseneis, schliefen die Lütten



dann zufrieden auf den von ihnen mitgebrachten Matten in den Horträumen ein.

Die „Großen“ aus den oberen Klassen hatten ein anderes Programm. Um bei ihnen für Spaß zu sorgen waren eifrige Muttis gekommen, die die Kinder schminkten, frisiereten und fotografierten. „Unterstützung bekamen wir durch Frau Strehlow vom Kosmetik-

studio „i-Tüpfelchen“, von Frau Kriesel als Fotografin und Frau Tank als Friseurin.“ Als die Kinder dann am Samstag nach dem Corn-Flakes-Frühstück von ihren Eltern abgeholt wurden, hatten sie viele spannende Sachen zu erzählen. „Ohne die Hilfe der Eltern, auf die wir bei unseren Aktionen immer wieder zählen können, wären viele Angebote gar nicht möglich“, macht die Hortleiterin deutlich und bedankt sich im Namen des Teams, aber auch der Kinder, für die tolle Unterstützung.

6,4 Millionen Euro für die Instandsetzung investiert

WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT BLICKT AUF 90-JÄHRIGES BESTEHEN ZURÜCK

» Bereits im Sommer wurde bei der GEWOBA gefeiert, blickt die Wohnungsbaugenossenschaft Prenzlau in diesem Jahr doch auf neun Jahrzehnte ihres Bestehens zurück. „Um Wohnraum für ihre Mitglieder zu schaffen, gründeten 55 beherzte Bürger aus unterschiedlichen Berufen am 1. August 1925 die damalige Gemeinnützige Wohnungsfürsorgegenossenschaft e.GmbH. in Prenzlau. Mit der Eintragung beim Registergericht war der Grundstein für den Kauf von Grund und Boden, die Aufnahme von Krediten und den Bau von Wohnhäusern gelegt. In den darauf folgenden Jahren errichtete die Genossenschaft bis 1932 insgesamt 187 Wohnungen und zwei Gewerberäume“, berichtet Vorstandsvorsitzende Karla Wolter. „Viele der Gründungsmitglieder wohnten dann ihr Leben lang in der Genossenschaft. Ihre Erben sind teilweise bis heute der Genossenschaft treu geblieben.“

Heute verfügt die Genossenschaft über rund 20 000 Quadratmeter Grund und Boden, 198 Wohnungen, zwei Gewerbeeinheiten sowie 47 Garagen und Stellplätze. „Die Zeit des Zweiten Weltkrieges überstand unsere Genossenschaft zwar ohne größere Schäden, musste aber nach 1945 um ihre Existenz bangen, denn sie wurde als kapitalistisches Unternehmen eingestuft. Im August 1948 wurde zuerst das Konto der Genossenschaft gesperrt und im Februar 1949 erfolgte dann die Enteignung der Genossenschaft und der Einsatz eines Treuhandverwalters.“ Der Vorstand, der sich dagegen wehrte, hatte Erfolg: Im Juli 1949 wurde die Enteignung aufgehoben, im August die Kontensperre. „Allerdings war durch die zwischenzeitlich stattgefundenen Währungsumstellung das gesamte Barvermögen der Genossenschaft dahin. Von einstmaligen 51 Tausend Mark waren noch ganze 640,00 Mark

übrig.“ So standen denn auch in den folgenden Jahren kaum Mittel und Material für die notwendigen Instandsetzungen der Häuser und Wohnungen zur Verfügung. Man war auf Zuweisungen von staatlichen Stellen angewiesen und die fielen, wenn sie denn erfolgten, oft recht dürftig aus. Die Folge: Nach der Wende stand man vor der Herausforderung, den Instandsetzungsstau zu beseitigen. Insgesamt 6,4 Millionen Euro wurden von 1991 bis 2014 für die Instandsetzung und Modernisierung ausgegeben; 70 Prozent waren Eigenmittel. „So befinden sich alle unsere Häuser in einem guten Zustand und mehr als 70 Prozent unseres Wohnungsbestandes über einen modernen Standard verfügen. Ich denke, das ist für unsere kleine Genossenschaft eine beachtliche Leistung, auf die wir zu Recht stolz sein dürfen“, so Wolter.

Studieren in Prenzlau? – Auskunft beim Infoabend

FÖRDERUNGEN BIS ZU 70 PROZENT MACHEN ANGEBOT BESONDERS ATTRAKTIV

» Die bbw Hochschule informiert am 9. Dezember über ihre Studienangebote in Prenzlau. An ihrer Zweigstelle Uckermark kann ab dem Sommersemester 2016 wieder berufsbegleitend mit einem Hochschulstudium zum Bachelor of Engineering oder Bachelor of Arts in attraktiven Fachrichtungen begonnen werden. Besonderer Vorteil für alle Brandenburger Studieninteressenten ist dabei die Möglichkeit, der bis zu 70-prozentigen Förderung der Studien- und Prüfungsgebühren über den erst kürzlich aufgelegten neuen Brandenburger Bildungsscheck.

Wer sich in der Region für ein Studium neben dem Job in den Bereichen Wirtschaftswissenschaften mit den Spezialisierungen Gesundheitsmanagement, Tourismus- und Eventmanagement, Handelsmanagement, Medienmanagement, Immobilienmanagement oder Modemanagement interessiert bzw. ein Studium der Ingenieurwissenschaften im Fachbereich Maschinenbau mit Mechatronik oder Elektrotechnik mit Spezialisierungen wie Verfahrenstechnik, Erneuerbare Energien oder Kunststofftechnik an der bbw Hochschule in Prenzlau beginnen möchte, kann sich an diesem Info-Abend über die Zugangsbedingungen, Studieninhalte und -abläufe beraten lassen. Interessant ist das Hochschulstudium vor allem für Berufstätige, die sich fachlich profilieren, auf anspruchsvollere Tätigkeiten oder eine Führungsposition vorbereiten möchten



und einen international anerkannten akademischen Abschluss anstreben. „Wir bieten wirtschaftsbezogene Studiengänge, die den Bedürfnissen von Firmen und Region gerecht werden. Sie sollen Unternehmen dazu bewegen, Mitarbeiter und junge Talente hier vor Ort zu fördern und weiterzuentwickeln. So ein Studium bringt immer neue Ideen. Die braucht die Region. Manchmal gründen unsere Absolventen damit sogar eigene Firmen. In diesem Sinne kann ich mir nur wünschen, dass die großartige Förderung durch den Bildungsscheck eine klare Motivationsverstärkung fürs Studieren in Prenzlau ist“,

sagt der Kanzler der bbw Hochschule, Jürgen Weiß.

Voraussetzung für das berufsbegleitende Bachelorstudium ist ein Berufsabschluss und mindestens drei Jahre Berufserfahrung oder einen Abschluss z.B. als Meister/-in. Das Abitur ist somit nicht erforderlich.

Die Informationsveranstaltung findet am Mittwoch, dem 9. Dezember, 17 Uhr, in der Zweigstelle Uckermark der bbw-Hochschule, Uckerpromenade 17 (Vincentbad) statt. Interessenten können vorab ihre Fragen richten an Susanne Voß und Ariane Uhlig, Tel. 0174 3296682; Mail: susanne.voss@bbw-hochschule.de.

Fertigstellung BOD-Werk: Oktober 2016

DEMNÄCHST FINDET INFORMATIONSVERANSTALTUNG STATT

» Trotz mehrerer Brände in den letzten Wochen wird intensiv an der Vorbereitung des neuen Werkes von Boryszew Oberflächentechnik Deutschland – kurz BOD - im Gewerbe-/Industriegebiet Nord gearbeitet. „Was die Brände angeht, so war einmal der Spediteur des Unternehmens betroffen und im zweiten Falle handelte es sich um einen Brand direkt an der temporären Produktionsstätte in der Triftstraße, die eingerichtet wurde, nachdem im April das Werk im Gewerbegebiet Ost niedergebrannt war“, erläutert Dr. Andreas Heinrich, Zweiter Beigeordneter der Stadt Prenzlau.

„Am 8. Oktober fand in Frankfurt/Oder beim Landesumweltamt eine weitere Behördenkonferenz statt, bei der die

nächsten Schritte besprochen wurden. Derzeit gehen wir optimistisch davon aus, dass Anfang Dezember die vollständigen Antragsunterlagen für das notwendige BImSchVerfahren, also das Verfahren im Rahmen des Bundesimmissionschutzgesetzes, beim Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz eingereicht werden. Das Vorhaben wird sehr intensiv vom Wirtschaftsministerium Brandenburg, vom Landesumweltamt, dem Landkreis UM und der Stadt begleitet und gefördert.“

In Abstimmung mit dem Unternehmen Boryszew Oberflächentechnik Deutschland plant die Stadt Prenzlau demnächst eine Informationsveranstal-

tung für alle Bürger und auch die im Industriegebiet ansässigen Gewerbetreibenden. Dabei sollen Fragen und Hinweise der Bürger aufgenommen und beantwortet werden. Detaillierte Auskünfte über die Prozessabläufe im Galvanikbereich und den sachgerechten Umgang mit Gefahrstoffen sollen dabei im Mittelpunkt stehen. „Bereits Anfang Oktober wurde der notarielle Kaufvertrag zwischen Boryszew Oberflächentechnik Deutschland und der Stadt Prenzlau abgeschlossen. Die Stadt verkaufte dabei ein Grundstück im Industriegebiet Nord an den Autoteilehersteller. Bis Oktober 2016 soll, laut Aussage des Unternehmens, die Gesamtanlage fertig gestellt sein.“

Feste feiern ...

Service mit Stil für Stunden der Geselligkeit



ANZEIGEN

Karten für den ChristmasDance am 25.12. und unsere Silvesterparty in der UckerBar ab sofort erhältlich!

MARIE LUISE
RESTAURANT

Lassen Sie sich in der Weihnachtszeit verwöhnen! Wir erwarten Sie in festlich dekoriertem Ambiente mit erlesenen Speisen von winterlichem Geflügel. Sehr gern richten wir auch Ihre Weihnachtsfeier aus.

Friedrichstraße 2 • 17291 Prenzlau
Tel: 03984 / 364-00 • Fax: 03984 / 364-299
www.hoteluckermark.de • info@hoteluckermark.de

Woher genau kommt Prosecco eigentlich?

Der Sommer hat sich endgültig verabschiedet, die Tage werden kürzer – und so langsam geht auch die Zeit der Weinlese zu Ende, der Höhepunkt jedes jeden Winzerjahres. Bei Mionetto in Italien sind nun fast alle Trauben geerntet und mit vollem Eifer geht es an ihre Veredelung zum Prosecco.

Was ist nun aber das Besondere an Prosecco – ist er nicht einfach „Sekt aus Italien“? Nicht ganz, denn Prosecco steht seit 2010 für eine kontrollierte Herkunftsbezeichnung. Genau wie beim französischen Champagner darf sich ein Prosecco nur dann Prosecco nennen, wenn er aus dem namensgebenden Anbaugebiet kommt. Dieses besteht aus den beiden

zugelassenen Regionen Veneto und Friuli Venezia Giulia und ihren neun Provinzen Treviso, Belluno, Venezia, Vicenza, Padova, Pordenone, Udine, Gorizia und Trieste. Sie liegen im Nordosten Italiens, im Norden begrenzt durch die Ausläufer der italienischen Alpen und in südlicher Richtung nicht weit vom adriatischen Meer und Venedig entfernt. Viel Sonne und ordentliche Regengüsse sorgen hier für ein mildes Klima, das an den fruchtbaren Südseiten der Hänge auf bis zu 500 Metern Höhe die köstlichen Trauben wachsen lässt.

Henkell & Co.-Gruppe



Benvenuti – Speisen wie in Italien

Benvenuti da „Sapori“ – herzlich willkommen im „Sapori“ ... So oder ähnlich kann die Begrüßung im neuen italienischen Spezialitätenrestaurant in der Prenzlauer Fischerstraße klingen. Seit dem 11. Juli 2015 sind die Türen des „Sapori“, was soviel bedeutet wie Geschmack, für seine Gäste geöffnet. Das „Ristorante e Pizzeria“ ist die Erfüllung eines lange gehegten Traumes von Cataldo Scancarello, kurz Aldo, dem Inhaber des Restaurants.

Schon früher in seiner Heimat, auf der Insel Sizilien, hatte Aldo als gelernter Koch/Konditor über mehrere Jahre ein Restaurant. 2009 kam Herr Scancarello im Zuge des Baus der Gasleitung OPAL in die Uckermark. Er verliebte sich in eine hübsche Frau und blieb hier. Was ihn aber stets innerlich bewegte war der Gedanke, endlich wieder ein eigenes Restaurant zu haben und am liebsten hier in Prenzlau. Im Juni 2015 war es soweit.

„Wenn meine Gäste im „Sapori“ Platz nehmen, sollen Sie das Gefühl haben, sich in Italien zu befinden.“ Das ist der Wunsch und der Leitspruch des Inhabers, dem das gesamte Konzept untergeordnet ist. Alles was den Gästen

geboten wird, ist frisch und mit viel Liebe und Sachverstand in der Küche zubereitet. Die Küchencrew kommt komplett aus Sizilien, im Service arbeiten sowohl eine junge Prenzlauerin als auch ein Sizilianer, dessen Deutschkenntnisse von Woche zu Woche besser werden. Nach originalen überlieferten Rezepten aus den verschiedenen Regionen Italiens zaubert Ricardo, der Chef in der Küche, Köstlichkeiten, wie man sie vielleicht aus einem Italienurlaub kennen mag. Dabei wird eines sehr schnell klar, die italienische und besonders die sizilianische Küche besteht eben nicht nur aus Pizza und Pasta. Fisch und Fleisch sowie Meeresfrüchte bereichern die Speisekarte ebenso wie die vielfältigen Antipasti, die Vorspeisen aus Käse, Salami, Schinken oder Ricotta. Pizza gibt es natürlich auch. Das Besondere dabei

ist, dass der Gast dem Pizzabäcker über die Schultern sehen und mitverfolgen kann wie seine Pizza im großen Ofen auf Stein gebacken wird. Keinesfalls sollte es versäumt werden

die vom Chef eigenhändig gefertigten Kuchen zu probieren. Wer abends kommen möchte, sollte vorher reservieren. Gleiches empfiehlt sich im Hinblick auf die nicht mehrall zu fernem Festtage.



Benvenuti in Italia

Sapori

Ristorante – Pizzeria – Café

Buon Appetito – Guten Appetit

Unser Mittagsangebot Di-So 11-16 Uhr:

- 1 Pastagericht nach Wunsch + 1 Bruschetta + 1 Kaffee
- 2 1 Pizza nach Wunsch + 1 Bruschetta oder Pommes + 1 Kaffee

je 7,90 Euro

Zur Kaffeezeit: Hausgemachter Kuchen und italienische Kaffeespezialitäten

Die Weihnachtszeit italienisch genießen zu den gewohnten Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 11–23 Uhr

Fischerstraße 4 • 17291 Prenzlau
Tel. 03984 9389978

„Kinder machen Kurzfilm!“

OPA, DER IM KLEIDERSCHRANK LEBT – FILMPREMIERE ZUM NIKOLAUSTAG



» Am 6. Dezember ist Premiere. Dann wird der Film vom Opa, der im Kleiderschrank lebt, erstmals zu sehen sein. Für die 30 Mädchen und Jungen, die vor und hinter der Kamera daran mitwirkten, ist dies mit Sicherheit ein besonderes Erlebnis. Doch garantiert auch für alle anderen, die sich die Premiere nicht entgehen lassen. „Ich bin schon sehr gespannt“, sagt Bürgermeister Hendrik Sommer, der bereits im vergangenen Jahr im Prenzlauer Filmtheater dabei war, als zum ersten Mal im Rahmen des Projektes „Kinder machen Kurzfilm!“ ein Streifen aus Prenzlau gezeigt wurde. „Das Kino war voll, die Begeisterung sehr groß. Diesmal wird es nicht anders sein“, so Sommer, der während der Oktoberferien die jungen Filmemacher aus den sechsten Klassen der Arthur-Becker-Grundschule, der Pestalozzi-Grundschule, der Diesterweg-Grundschule, der Aktiven Naturschule und der Grabow-Oberschule am Set besuchte, ihnen über die Schulter schaute und für das Making-Off selbst interviewt wurde.

„Mein Eindruck von der kurzen Stippvisite: Die Kinder waren mit Spaß und

gleichzeitig mit einer sehr hohen Konzentriertheit dabei. Sobald es hieß ‚Kamera läuft‘ hätte man förmlich das Zu-Boden-Fallen einer Stecknadel hören können – so leise war es hinter der Kamera, während die Schauspieler agierten. Beeindruckt hat mich, wie ernsthaft jeder in seiner Rolle aufging. Die Kinder haben erlebt, dass jede Aufgabe am Set wichtig ist und jeder von ihnen unbedingt gebraucht wird, damit der Film ein Erfolg wird. Das drückte sich in der ganzen Stimmung aus“, so Sommer.

Dem Film zugrunde liegt „Die Geschichte vom Opa, der (für kurze Zeit) im Kleiderschrank lebte“ von Leonie Bergemann aus der fünften Klasse der Pestalozzi-Grundschule. Sie hatte sich beim Schreibwettbewerb gegenüber vielen anderen Talenten durchgesetzt und die Jury mit ihrer Geschichte überzeugt.

„Die Ausgangssituation der Geschichte ist sicher vielen bekannt: Der alte Großvater kann nicht mehr von der Familie versorgt und gepflegt werden und kommt ins Heim. Das findet Leonie, die Enkelin und Heldin der Geschichte aber total doof und sucht nach einer

Möglichkeit, den Opa wieder nach Hause zu holen. Doch wohin mit ihm? Sie hat eine zündende Idee und bereitet dem Opa heimlich ein Lager in ihrem Kleiderschrank. Nach und nach stellt sich heraus, dass die Idee wohl doch nicht so gut war. Spätestens als es dem Opa immer schlechter geht und er aus lauter Langeweile ihre Sachen anprobiert und ein heilloses Durcheinander veranstaltet, wird klar: So geht es nicht länger weiter“, umreißt Antje Materna von „Kinder machen Kurzfilm!“ die Story.

Die öffentliche Premiere findet am Sonntag, dem 6. Dezember, um 14 Uhr im Union Filmtheater statt. Der Eintritt ist frei; um Anmeldung wird gebeten unter info@kindermachenkurzfilm.de.



Neues Bundesmeldegesetz

SEIT NOVEMBER 2015 IN KRAFT

» Mit dem neuen Bundesmeldegesetz, das am 1. November 2015 in Kraft treten wird, wird erstmals das Melderecht in Deutschland vereinheitlicht. Mit dem Bundesmeldegesetz wird unter anderem das Ziel verfolgt, die Daten der Bürgerinnen und Bürger noch besser zu schützen, die Bürokratiekosten zu senken und Verwaltungsabläufe zu vereinfachen.

Das Meldewesen war bisher in seinen wesentlichen Grundzügen im Melderechtsrahmengesetz geregelt. Daneben haben die einzelnen Bundesländer eigene landesrechtliche Bestimmungen zum Meldewesen erlassen, die die rahmenrechtlichen Vorgaben umsetzten. Mit der Verwirklichung der Rechtseinheit im Meldewesen durch das Bundesmeldegesetz werden erstmals bundesweit und unmittelbar geltende Vorschriften für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die mit dem Vollzug des Melderechts befassten Behörden geschaffen. Damit ist und bleibt das Meldewesen zentraler Dienstleister für die Bereitstellung von Daten vor allem für den öffentlichen Bereich, wie beispielsweise für die Vorbereitung von Wahlen.

Mit dem neuen Gesetz werden nebenbei auch die IT-Standards vereinheitlicht, um die Daten von rund 82 Millionen Bürgerinnen und Bürgern in mehr als 5.200 Melderegistern noch effektiver als bisher verarbeiten zu können. Das neue Melderecht entlastet die Verwaltung sowie die Wirtschaft und stärkt die Bürgerinnen und Bürger im Hinblick auf ihr Recht auf informationelle Selbstbestimmung.

So muss beispielsweise im Rahmen einer einfachen Melderegisterauskunft, die für gewerbliche Zwecke beantragt wird, künftig angegeben werden, dass die Auskunft für einen gewerblichen Zweck benötigt wird. Die im Rahmen der Auskunft erlangten Daten dürfen dann nur für diese Zwecke verwendet werden.

Auskünfte für Zwecke der Werbung oder des Adresshandels sind künftig nur noch zulässig, wenn die Betroffenen in die Übermittlung ihrer Meldedaten für diese Zwecke ausdrücklich eingewilligt haben. Die Einwilligung muss gegenüber der Auskunft verlangenden Stelle erklärt werden. Sie kann auch gegenüber der Meldebehörde als eine generelle Einwilligung für einen oder beide der genannten Zwecke erklärt werden.

Mit dem neuen Melderecht wird die Meldepflicht in Krankenhäusern und ähnlichen Einrichtungen abgeschafft, solange Bürgerinnen und Bürger für eine Wohnung in Deutschland gemeldet sind. Das Gesetz sieht zudem eine Vereinfachung der Hotelmeldepflicht vor.

Eine Neuheit stellt der „vorausgefüllte Meldeschein“ dar, der bis zum 1. Mai 2018 von allen Bundesländern verpflichtend einzuführen ist. Der vorausgefüllte Meldeschein ist ein Verfahren zur elektronischen Anforderung von Meldedaten bei der Anmeldung in der Meldebehörde. Im Falle einer Anmeldung werden die Meldedaten im automatisierten Verfahren von der bisher zuständigen Meldebehörde bereitgestellt. Damit wird eine erneute Datenerfassung bei der Anmeldung unnötig. Der vorausgefüllte Meldeschein führt zu einer erheblichen Arbeiterleichterung bei der Verwaltung und entlastet die Bürgerinnen und Bürgern, da sie bei der Meldebehörde in diesem Verfahren den Meldeschein nicht mehr selbst ausfüllen müssen. Gleichzeitig werden mit dem neuen Verfahren Fehler bei der Datenverarbeitung verhindert. Die Meldedaten, die in der bisher zuständigen Meldebehörde bereits gespeichert sind, machen sich buchstäblich elektronisch auf den Weg zur Zuzugsmeldebehörde.

Es ist selbstverständlich, dass durch den Einsatz bewährter IT-Standards eine sichere Datenübertragung gewährleistet wird. Zum Einsatz kommt ein Verfahren, das auch von den Datenschutzbeauftragten des Bundes und der Länder empfohlen wird.

Wieder eingeführt wird die im Jahr 2002 abgeschaffte Mitwirkungspflicht des Wohnungsgebers bzw. des Wohnungseigentümers bei der Anmeldung und bei der Abmeldung (z.B. beim Wegzug ins Ausland). Sie wird wieder eingeführt, um sog. Scheinmeldungen wirksamer verhindern zu können. Künftig muss bei der Anmeldung in der Meldebehörde eine vom Wohnungsgeber bzw. vom Wohnungseigentümer ausgestellte Bescheinigung vorgelegt werden, mit der der Einzug in die anzumeldende Wohnung bestätigt wird.

Schon bisher bestand die Möglichkeit, bei einer Gefahr für Leben, Gesundheit, persön-

liche Freiheit oder ähnlichen schutzwürdigen Interessen der meldepflichtigen Person eine Melderegisterauskunft an Personen oder Stellen dadurch zu verhindern, dass für Bürgerinnen und Bürger eine Auskunftssperre im Melderegister eingetragen wird. Künftig gibt es zudem die Möglichkeit der Eintragung eines bedingten Sperrvermerks im Melderegister für Personen, die in Einrichtungen zum Schutz vor häuslicher Gewalt, in Einrichtungen zur Behandlung von Suchterkrankungen, in Krankenhäusern, Pflegeheimen oder sonstigen Einrichtungen, die der Betreuung pflegebedürftiger oder behinderter Menschen oder der Heimerziehung dienen, einer Aufnahmeeinrichtung für Asylbewerber wohnen oder sich in einer Justizvollzugsanstalt befinden. Damit soll speziell für den dort wohnenden Personenkreis gewährleistet werden, dass eine Weitergabe von Meldedaten an Private unterbleibt, soweit deren schutzwürdige Interessen dadurch beeinträchtigt würden. Mit dem Gesetz wird kein bundeseinheitliches Melderegister geschaffen. Die Länder behalten ihre bisherigen dezentralen Melderegister auf Ortsebene sowie ggf. bestehende zentrale Meldedatenbestände. Für Sicherheits- und Strafverfolgungsbehörden besteht künftig eine gesetzliche Garantie, dass sie jederzeit, rund um die Uhr und automatisiert die wichtigsten Meldedaten der Einwohnerinnen und Einwohner abrufen können.

Das Gesetz sieht auch vor, die Bestimmungen über das Verfahren der Melderegisterauskunft im Zusammenhang mit Auskünften für Zwecke der Werbung und des Adresshandels auf wissenschaftlicher Basis zu evaluieren, um die maßgeblichen Regelungen auf ihre Wirksamkeit und Vollzugstauglichkeit hin zu überprüfen. Hierfür hat der Gesetzgeber einen Zeitraum von vier Jahren nach Inkrafttreten des Gesetzes vorgesehen.

Regenerative Energien der Zukunft

Sparen Sie mit

Lassen Sie sich von uns beraten

- Regenerative Energien
- Holzvergaser
- Pelletkessel
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Sanitäre Einrichtungen
- Planung
- Installation
- Wartung



Friedrich Burmeister
Heizung – Klima – Sanitär

Am Rohrteich 9 | 17291 Prenzlau
Tel.: (03984) 71558 | Fax: (03984) 803198
www.burmeister-prenzlau.de

Vorweihnachtszeit

Geschenke zum Fest

Freude bereiten – Gesünder schenken!

Muss es immer etwas Süßes sein? Verschenken Sie doch einfach einmal pikante Köstlichkeiten, die sich in der Küche schnell herstellen lassen!

Rosmarin-Würzöl

3 Knoblauchzehen
2 - 3 große Rosmarinzweige
5 Wacholderbeeren
3 Nelken
1/2 TL Pfefferkörner
500 ml Sonnenblumenöl
Die Knoblauchzehen abziehen und vierteln, mit den Rosmarinzweigen und den Gewürzen in eine Flasche geben und mit Sonnenblumenöl auffüllen.



Pikantes Kräuteröl für Pizza

2 kleine Zwiebeln
2 Knoblauchzehen
5 Pfefferschoten
einige Salbeiblätter
2 Lorbeerblätter
500 ml Olivenöl
Zwiebeln und Knoblauchzehen abziehen, vierteln und mit den Pfefferschoten und den Salbei- und Lorbeerblättern in eine Flasche mit breiter Öffnung geben, mit Olivenöl auffüllen.



Kräuter-Knoblauch-Öl

3-4 Knoblauchzehen
1 Lorbeerblatt
1 Zweig Thymian
1 Zweig Rosmarin
einige Pfefferkörner
1/2 TL Salz
500 ml Olivenöl
Knoblauchzehen abziehen und grob zerkleinern, mit den Gewürzen, den Pfefferkörnern und dem Salz in eine Flasche geben und mit Öl auffüllen.



lotten oder kleine Zwiebeln)
1 Chili
2 TL Kräuter der Provence
500 ml Olivenöl
1 EL Balsamico
1/2 TL Salz
Gemüse putzen, waschen und in Scheiben oder Streifen schneiden. Chili halbieren, die Kerne entfernen und das Fruchtfleisch fein hacken. Alles mit den Kräutern mischen, 125 Milliliter Öl darüber gießen und eine Stunde durchziehen lassen. Alles in einer großen Pfanne leicht anbräunen und das Gemüse bissfest garen. Mit etwas Balsamico beträufeln. Das Gemüse in ein Glas geben und mit Öl auffüllen.



Antipasti in Olivenöl

500 g Gemüse (z.B. Zucchini, gelbe und rote Paprika, 5 Knoblauchzehen, 3 Scha-

Prenzlauer Weihnachtsmarkt
* in der Innenstadt *
5.-20. Dez.

täglich 17.30 Uhr Türchenöffnen am Adventskalender

täglich **Kinder-Wichtelwerkstatt** 14-17 Uhr
Genauere Infos auf Extrablatt!

Sonntag bis Freitag ab 14 Uhr, am Samstag ab 10 Uhr geöffnet

Galoppo-Pferdchen Di-Do 15-18 Uhr

Fotoshooting mit dem Weihnachtsmann 12.+19. Dez. ab 15 Uhr

PRENZLAU
Stadt küsst See

Kinder-Wichtelwerkstatt
14-17 Uhr
in der Stadtinfo!

SA, 5. Dez. Kreation von Schneemann & Co.
SO, 6. Dez. Wir backen Knüppelkuchen
MO, 7. Dez. Kinderbasteln Engelsglanz
DI, 8. Dez. Wir basteln verrückte Sockenwesen
MI, 9. Dez. Kinderbasteln - Bezaubernde Lichter
DO, 10. Dez. Wir fertigen Sternen-Traumfänger
FR, 11. Dez. Lebkuchen verzieren
SA, 12. Dez. Winterfutterkugeln für Vögel anfertigen
SO, 13. Dez. Wir backen Knüppelkuchen
MO, 14. Dez. Taschen aus T-Shirts
DI, 15. Dez. Wir basteln verrückte Sockenwesen
MI, 16. Dez. Spaß beim Fingerhäkeln
DO, 17. Dez. Weihnachtsteller gestalten
FR, 18. Dez. Wir fertigen lustige, essbare Schneemänner
SA, 19. Dez. Kreation von Schneemann & Co.
SO, 20. Dez. Marshmallow-Burger selbst hergestellt

Mit freundlicher Unterstützung von **UckerStrom**

Viel Spaß!



ANZEIGEN

Kräuteröl

Majoran
Thymian
Salbei
1 Lorbeerblatt
Pfefferkörner
500 ml Sonnenblumenöl
Kräuter und Gewürze in ein Glas geben und mit Öl auffüllen.



Foto: www.weihnachtsmenue.de

Rosmarinöl

2-3 große Rosmarinzweige
500 ml Sonnenblumenöl
Die Rosmarinzweige in eine Flasche geben und mit Öl auffüllen.



Weitere Geschenkeideen aus der eigenen Küche finden Sie im Internet unter www.weihnachtsmenue.de

SA, 5. Dez.
14 Uhr: Ankunft der Kutsche mit dem Weihnachtsmann und Eröffnung durch den Bürgermeister Hendrik Sommer mit der Schwanenkönigin Jugendblasorchester Takt & Ton präsentiert von **UckerStrom**

14.30 Uhr: Schalmeyen Musikanten Mühlhof e.V. Lichterzauber - Das große Lichterfest in Prenzlau City

16 Uhr: Erste Tür im Adventskalender wird geöffnet.

17.30 Uhr: Weihnachtsparty mit JUKEBOX

SO, 6. Dez.
13-14 Uhr - alle Fahrgeschäfte für 1,- Euro!
15 Uhr: Aufführung Theater Stolperdrakt: „Hexe Kaikai sucht den Weihnachtsmann“
15 Uhr: Besuch vom Alpaka Hof mit Xenja Witte
16 Uhr: Die blauen Weihnachtsmänner von den Stadtwerken sind zu Gast

MI, 9. Dez.
Familientag
Ermäßigte Fahrpreise beim Schausteller!

FR, 11. Dez.
17 Uhr: Weihnachten mit dem PCC Prenzlauer Carnevalsclub

SA, 12. Dez.
16 Uhr: „Hilfe, es weihnachtet schon“ Weihnachtsfeier mit Josi und Clown Klecks
17.45 Uhr: Internationale Weihnachtsmusik - Liveprogramm mit Sabine Brand
20 Uhr: Schlägerparty mit Franz!

SO, 13. Dez.
Verkaufsoffener Sonntag in der Friedrichstr.
15 Uhr: Theater Stolperdrakt: „Hexe Kaikai sucht den Weihnachtsmann“
17 Uhr: Flammen & Fabüle - Märchen von der Eisfee

MI, 16. Dez.
Familientag
Ermäßigte Fahrpreise beim Schausteller!
15 Uhr: Die Bundeswehr und der Bürgermeister bauen gemeinsam Schwibbögen auf der Bühne
18 Uhr: Aufführung des DRK-Seniorenkabarets „Erste Hilfe“

SA, 19. Dez.
15.30 Uhr: Weihnachten mit dem PCC Prenzlauer Carnevalsclub
16 Uhr: Country-Weihnacht mit Jürgen Hesse
20 Uhr: ApresSkiParty live mit Mirco Peschke und Marcus Christiansen

SO, 20. Dez.
Familientag
Ermäßigte Fahrpreise beim Schausteller!
16 Uhr: Musikalisches Finale live mit Kerstin & Gregor

Für die richtige Weihnachtsstimmung sorgt täglich SG Entertainment mit musikalischer Umrahmung.

Viel Spaß!



- Café + Bistro
- vegetarischer Mittagstisch
- Naturkosmetik
- Präsentkörbe, Gutscheine

Naturkost. Bäckerei. Café

Neustadt 30
17291 Prenzlau
03984 832 583
www.lewbio.de

- Vollkornbäckerei
- Naturkostvielfalt
- mo-fr 10-18, sa 10-13



Gutscheine erhältlich

Permanent Make-up
Stellen Sie sich vor,
Ihr Gesicht ist vollendet schön
... in jeder Situation

Dauerhafte Pigmentierung
für Lippen, Augenbrauen und Lidstriche.
Auch Wimpernwelle im Angebot.

Kosmetik- und Fußpflegestudio im Hotel Overdiek
Kosmetikmeister Karin Märker-Balser
Baustraße 33 • 17291 Prenzlau • Tel. (0 39 84) 83 31 58

Goldschmiede Naujokat umgezogen
Traditionsgeschäft jetzt in der Stettiner Straße 31

Die Goldschmiede Naujokat, die Uhren, Schmuck und Vereinsbedarf verkauft sowie Service bietet, befindet sich seit dem 1. Oktober in den Räumen an der Stettiner Straße 31. Damit ist sie wieder dort, wo Inhaber Jens-Uwe Naujokat in den Jahren 1993 bis 1996 bei Rita Greese seine Lehrzeit absolviert hatte. Der Gold- und Silberschmiedemeister legte im Jahr 2004 seine Meisterprüfung ab. Noch im selben Jahr gründete er seine Firma. Im Jahr 2011 wurde seine erste



Filiale am Juri-Gagarin-Ring 15a in der Neubrandenburger Oststadt eröffnet. In der neuen Filiale an der Stettiner Straße ist außerdem ein ausgebildeter Uhrmacher angestellt, der mit Rat und Tat den Kunden zur Verfügung steht.



Inh. Jens-Uwe Naujokat
Goldschmiedemeister & Silberschmiedemeister



**EIGENE
GOLDSCHMIEDEWERKSTATT
EIGENE
UHRMACHERWERKSTATT**

Stettiner Straße 31 · 17291 Prenzlau
Tel./Fax: 0 39 84 / 83 59 33 · e-mail: J-U-Naujokat@t-online.de
www.goldschmiede-naujokat.de

Veranstaltungen & Ausstellungen im Dominikanerkloster Prenzlau

VERANSTALTUNGEN

14.11. | SONNABEND

17 und 20 Uhr (Anrecht) | **Kabarett im Kloster**

„Wenn Männer zu sehr 40 werden“ – Best-of-Programm Peter Vollmer
Vollmer präsentiert an diesem Abend das Beste aus 15 Jahren Solo-Kabarett und zieht dabei eine Bilanz seiner ersten Lebenshälfte, und er muss erkennen: Die wahren Freuden des Lebens lernt man erst dann zu schätzen, wenn sie einem der Arzt verboten hat.

► Kleinkunstsaal

15.11. | SONNTAG

17 Uhr | **68. Groschenkonzert**

„Schätze der Russischen Klaviermusik“
Zum 175. Geburtstag von Peter Tschaikowski und zum 100. Todestag von Alexander Scriabins, Benjamin Levitsky (Klavier)

► Refektorium

Kooperation Uckermärkische Kulturagentur/ Dominikanerkloster Prenzlau

20.11. | FREITAG

20 Uhr | „Konzert Anlaug & Rannveig“ (Norwegen)

Anlaug Børsheim (Hardangerfiedel, Gitarre, Gesang) und Rannveig Djønn



(Diatonisches Knopfakkordeon, Gesang) kommen aus Hardanger in Norwegen
Ihre Musik ist eine sensible Mischung aus traditionellem Folk der Westküste Norwegens und eigenen Kompositionen, die sowohl durch Elemente aus Folk/Roots als auch durch Pop/Rock beeinflusst sind. Ihre Konzerte zeichnen sich durch eine sehr intensive, knisternde Atmosphäre und durch mitfieberndes Publikum aus.

► Klosterkeller

21.11. | SONNABEND



15 Uhr | „**Aller Liebe Unruh**“

Geschichten und Gedichte um die allumfassende Liebe im Alltag.
Autorenkreis Prenzlau

► Lesebühne

28.11. | SONNABEND &

29.11. | SONNTAG

11 bis 18 Uhr | **Advent im Kloster**

Die historischen Klosterräume zeigen sich einmal jährlich zum ersten Advent im vorweihnachtlichen Kleid. Dann zieht der Duft von würzigem Glühwein, Räuchermännchen und Tannengrün durch den Kreuzgang und lädt ein zum Entdecken, Staunen und Stöbern. Stimmungsvolle Stände mit ausgesuchtem Allerlei präsentieren sich. Während die Großen mit heißem Pusch an der Feuer- schale im Friedgarten verweilen, können die Kleinen mit dem Märchenerzähler in eine andere Welt eintauchen oder aber die vielen anderen Angebote wahrnehmen, die beim „Advent im Kloster“ nur darauf warten, von den Besuchern entdeckt zu werden.

► Kreuzgang & Friedgarten

11 bis 18 Uhr | **Adventsmarkt**

Vorweihnachtliche Einstimmung mit Kunsthandwerk, Leckereien und ausgesuchtem Allerlei – zum Probieren, Staunen und Stöbern



Höhepunkte zum Advent im Kloster

28.11. | SONNABEND

11 Uhr | **Eröffnung des Marktes** „Stimmungsvolles mit den Lychener Alphörnern“ Henning Storch und Jörg Hartzsch

► Friedgarten

13 und 16 Uhr | **Adventsmusik** mit dem Dedelower Frauenchor

► Refektorium

14 Uhr | **Eröffnung Wanderausstellung** „Eene, meene, muh – Kinderspiel in Brandenburg“

► Sonderausstellungsraum

11 bis 18 Uhr | „**Märchenstube**“ – Märchenlichtspiel und Erzählrunden mit dem Märchenerzähler Henning Greger

► Frauenkapelle

15 Uhr | „**Der den Wunschzettel las**“

– Marquardter Handpuppenbühne Bine & der Wolf

► Frauenkapelle

17 Uhr | „**... rund um Weihnachten**“ – Dia-Ton-Show mit Thomas W. Mücke

► Kleinkunstsaal

29.11. | SONNTAG

11 Uhr | „**Weihnachtsüberraschung**“ – Weihnachtsprogramm der Kita Kinderstübchen

► Kleinkunstsaal

11 bis 18 Uhr | „**Märchenstube**“ – Märchenlichtspiele und Erzählrunden mit dem Märchenerzähler Henning Greger

► Frauenkapelle

15 Uhr | **Präsentation des Prenzlauer Heimatkalenders 2016**

► Kleinkunstsaal

17 Uhr | **Gospel-Mitmachkonzert** mit der Kirchengemeinde

► Kirche St. Nikolai

28.11. | SONNABEND

17 Uhr | **... rund um Weihnachten**

Dia-Ton-Show mit Thomas W. Mücke
Es ist wieder einmal soweit – das Fest aller Feste wirft seine Schatten weit voraus.

Wir führen Sie während unserer 70-minütigen, brillanten Bilderreise von der



tief verschneiten Bergwelt Österreichs bis zu dem Weihnachtsmann Europas: Santa Claus, am Polarkreis in Finnland. Unterwegs ma-

Dominikanerkloster Prenzlau | Kulturzentrum & Museum

Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau, Telefon (03984) 75 11 41, Fax (03984) 75 46 99

www.dominikanerkloster-prenzlau.de, info@dominikanerkloster-prenzlau.de

Tickets & Informationen:

Im Besucherservice, Telefon (03984) 75 22 41

und in der Stadtinformation Prenzlau, Telefon (03984) 83 39 52



chen wir natürlich an mehreren weihnachtsträchtigen Stationen halt, so z. B. am Christkindlmarkt in Rothenburg o. d. T. Auch der Frohsinn hat seinen Platz und der Zweifler darf sicher sein: Bei uns erleben Sie ein Stück Weihnachten fern allem des sich jährlich wiederholenden Gesäusels.

► Kleinkunstsaal

1.12. | DIENSTAG

10 Uhr | Kinderoper „Hänsel und Gretel“. Wanderoper Brandenburg e.V.



Musiktheater für kleine und große Kinder von 5 – 11 Jahren – ausverkauft
► Uckerseehalle

15 Uhr | Lesezauber im Advent
Eine Vorlesestunde für Kinder von vier bis zwölf Jahren

4.12. | FREITAG

9.30 Uhr | Nikolaus im Kloster



mit Kindern der A.-Becker-Grundschule für Kitas. Nur mit Anmeldung!
► Kleinkunstsaal

6.12. | SONNTAG

15 Uhr | Kinderspaß zum Nikolaus „Das magische Baumhaus“
Eine interaktive Lesung zur beliebten Kinderbuchreihe von Mary Pope Osborne für alle ab 6 Jahre. Die Schauspielerin Nicole Wollschlaeger verzaubert große und kleine Zuschauer und nimmt sie mit auf eine Reise im magischen Baumhaus zum „Ruf der Delfine“. Anne und Philipp können



es nicht glauben: Das magische Baumhaus hat sie in die Südsee verschlagen! Mit einem Mini-U-Boot machen sie sich in die Tiefen des Ozeans auf!

► Kleinkunstsaal
Mit freundlicher Unterstützung durch die VR-Bank Uckermark-Randow eG.

10.12. | DONNERSTAG

20 Uhr | „Die 2 eiligen 3 Könige“

Konzert mit dem DUO „LIAISON“ Dunja Averdung & Jörg Nassler, ein ernsthaft heiteres Weihnachtsprogramm. Zu Gitarren und allerlei rasselden Glühweingewürzen beschert das winterharte Duo traditionelle und neue Lieder und Geschichten zur Winterzeit. Unterhaltsame Umwege, nicht



unbedingt vom Schnee geräumt, führen aus dem alten, erfolglosen Jahr hinein in ein Neues, nicht minder bedeutsames... und es gibt selbstgebackene Künstlerplätzchen mit auf den Weg!

► Kleinkunstsaal

12.12. | SONNABEND

20 Uhr | Immer auf die Glocken

Kabarett mit Matthias Machwerk. Ein BEST of Programm über Weihnacht, Wein und Wei(h)nkrämpfe. Matthias Machwerk berichtet von Weihnachtsmännern ohne Sack, Bäumen ohne



Nadeln und Essen ohne Ende. Machwerk zeigt, wie man sich zum Fest der Liebe in die Haare kriegen kann.

► Aula des Gymnasiums, Schulteil II (ehemals Blumenhalle)

AUSSTELLUNGEN & MUSEUM & GALERIE

Öffnungszeiten Besucherservice, Kulturhistorisches Museum:
DI–SO 10:00–17:00 Uhr

Dauerausstellung | KULTUR-HISTORISCHES MUSEUM

„Kulturgeschichte der Uckermark“
Sammlung mittelalterlicher Objekte; weitere Schwerpunkte: Geschichte der Region und der uckermärkischen Hauptstadt Prenzlau sowie Grafiken und Gemälde des in Prenzlau geborenen klassizistischen Landschaftsmalers Jakob Philipp Hackert

„Prenzlau und die friedliche Revolution“ (1989/90) – Eine Stadt im Wandel 1985 bis 1995“

Dauerausstellung „Königin Friederike Luise von Preußen (1751–1805), geboren in Prenzlau“

Archäologische Schausammlung

bis 10.01.2016 | FOYERGALERIE Ausstellung

„Augenblicke des Farbenspiels“
Sabine Hesse, Cornelia Schalow, Susanne Schulz

Ölmalerei, Acrylmalerei, Collagen von Erzieherinnen der Stadt Prenzlau geöffnet Di. - So., 10 - 17 Uhr

bis 22.11. | SONDER-AUSSTELLUNGSRAUM

Ausstellung Fotoausstellung Brennweite III. „Von Mondlandschaften zu neuen Lebenswelten – Bergbaufolgelandschaften – Lausitz im Wandel“
Kulturland Brandenburg e. V. geöffnet Di. - So., 10 - 17 Uhr

28.11. bis 28.02. | SONDER-AUSSTELLUNGSRAUM

Wanderausstellung „Eene, meene, muh – Kinderspiel in >>



Dominikanerkloster Prenzlau | Kulturzentrum & Museum

Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau, Telefon (03984) 75 11 41, Fax (03984) 75 46 99
www.dominikanerkloster-prenzlau.de, info@dominikanerkloster-prenzlau.de

Tickets & Informationen:

Im Besucherservice, Telefon (03984) 75 22 41
und in der Stadtinformation Prenzlau, Telefon (03984) 83 39 52

Veranstaltungen & Ausstellungen im Dominikanerkloster Prenzlau

Brandenburg“

Eine deutsch-polnische Erlebnis-Ausstellung des Archivs historische Alltagsfotografie in Kooperation mit dem Brandenburgischen Freilichtmuseum Altranft
Ausstellungseröffnung: Sonnabend, 28.11., 14 Uhr

bis 03.01. | KLOSTERGALERIE IM WASCHHAUS

Ausstellung Pommernschätze im künstlerischen Schaffen der pommerischen Malerin Bronislawa Kaczorowa
geöffnet Di. - So., 10 - 17 Uhr

Änderungen vorbehalten

Neue Öffnungszeiten Kulturhistorisches Museum und Besucherservice im Dominikanerkloster Prenzlau ab 1. Januar 2016

Wir möchten unsere Gäste über unsere neuen Öffnungszeiten für das Kulturhistorische Museum und den Besucherservice informieren.

Folgende Öffnungszeiten gelten ab dem 01. Januar 2016:

Mai bis September – Dienstag bis

Sonntag von 10 bis 18 Uhr

Oktober bis April – Dienstag bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr

Zahlreiche Besucher äußerten den Wunsch nach einer Änderung der Öffnungszeiten. Um den Service für unsere Gäste zu erhöhen, wurden diese

Anregungen aufgegriffen die neuen Zeiten festgelegt.

AKTUELLER TIPP aus dem Besucherservice des Klosters

Im Museumsshop erhältlich:

- diverse Eintrittskarten oder Gutscheine für Veranstaltungen
- City-Gutschein
- Keramik- und Kunstartikel von verschiedenen Künstlern der Uckermark
- Regionalprodukte
- „Heimatkalender Prenzlau 2016“
- „Geschichte der Stadt Prenzlau“ – Sonderpreis 15 €

Öffnungszeiten:

Di-So 10:00 – 17:00 Uhr

Tickets & Informationen:

Besucherservice Telefon 03984/752241
sowie Stadtinformation, Telefon 03984 / 833952

Zum Weihnachtsfest in das Dominikanerkloster Prenzlau

Das Dominikanerkloster Prenzlau hat für Sie während der Feiertage und des Jahreswechsels folgendermaßen geöffnet:

Das Kulturhistorische Museum und der Besucherservice laden am Freitag, 25.12., von 13 bis 17 Uhr und am Sonnabend,

26.12., von 13 bis 17 Uhr zu einem Besuch ein.

Am 24.12., 28.12. sowie am 31.12. 2015 und 01. Januar 2016 bleiben der Besucherservice und das Museum geschlossen. Ansonsten ist das Museum am 27.12., 29.12. und 30.12. 2015 von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Ab 02. Januar 2016 ist ebenfalls geöffnet. Allerdings gelten die neuen Öffnungszeiten 11 bis 17 Uhr.

Die weiteren Einrichtungen des Dominikanerklosters bleiben über die Feiertage ab 24.12. geschlossen. Sie sind ab Montag, dem 04. Januar 2016, wieder geöffnet.

Das Klosterteam wünscht Ihnen ein schönes Weihnachtsfest, einen guten Start ins neue Jahr und freut sich auf ein Wiedersehen im Kulturzentrum und Museum!

AKTUELLER TIPP für alle Liebhaber des guten Kaffees und des Genusses!

Das KlosterCafé ist wieder geöffnet und lädt zu einem Besuch ein. Lassen Sie sich unter dem Motto „Genießen & Wohlfühlen umrahmt von Kultur und Geschichte“ verwöhnen und genießen Sie die kulinarischen Leckereien. Das Team des Cafés erwartet Ihren Besuch von Dienstag bis Sonntag ab 10 Uhr.

☎ 03984/753341

info@klostercafeprenzlau.de

Dominikanerkloster Prenzlau | Kulturzentrum & Museum

Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau, Telefon (03984) 75 11 41, Fax (03984) 75 46 99
www.dominikanerkloster-prenzlau.de, info@dominikanerkloster-prenzlau.de

Tickets & Informationen:

Im Besucherservice, Telefon (03984) 75 22 41
und in der Stadtinformation Prenzlau, Telefon (03984) 83 39 52

ANZEIGEN



Foto: Rolf Bauerdick

DAHW
Deutsche Lepra- und
Tuberkulosehilfe e.V.

Herz zeigen
Mit Ihrer Spende retten Sie Leben.

SPENDENKONTO
96 96
BLZ 790 500 00

IBAN DE35 7905 0000 0000 0096 96
(BIC: BYLADE33HAN)

www.dahw.de

DZI
Spenden-
Stempel

Kampf gegen Raubbau



Foto: Thomas Löhnes

Wir unterstützen Kleinbauernfamilien, Landlose und Indigene in ihrem Kampf gegen die Zerstörung der Umwelt und den Raubbau der Natur. Wir setzen uns weltweit für eine nachhaltige und zukunftsfähige Lebens- und Wirtschaftsweise ein.

Spendenkonto Brot für die Welt:
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODE33KDB

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt

Eine etwas ungewöhnliche Freundschaft

DORIS MEINKE ERZÄHLT

» Wer träumt nicht manchmal davon, eine Zeitreise zu machen? Beispielsweise eine Reise in die Vergangenheit. Geschichte einmal erleben. Die Zeiten fühlen, schmecken und riechen. Für einige Augenblicke ein Teil von ihr sein. Als Boheme in den 20er Jahren in Berlin – an einer preußisch-blauen Tafel speisen – vielleicht oder das mittelalterliche Markttreiben in Prenzlau erleben – vielleicht. Mich fasziniert diese Vorstellung und sie heizt meine Fantasie an. Meine Begegnung mit Rosalie löst deshalb eine große Freude aus und ist für mich überaus spannend. Ich nenne sie meine Elfe, obwohl sie das gar nicht mag. Rosalie meint, wir Menschen verbinden damit völlig falsche Vorstellungen. Fakt ist, dass man sie nur kennenlernen kann, wenn sie und die Person, wirklich beide gemeinsam, es ernsthaft wollen und es beide gemeinsam zulassen.

Ihr Alter kennt sie nicht, da spricht sie immer nur von „Langjahren“. Ihr Aussehen? Ja, also, was soll ich sagen? Sie sieht so aus, wie ich sie sehen mag. Je nach meiner Stimmungslage und meinen aktuellen Schönheitsbildern gestaltet sie sich für mich. Das ist eine kluge Sache, aber nicht immer wirklich toll. Sie kann mich damit echt nerven und sogar ärgern. Rosalie selbst hat damit allerdings so richtig Spaß. Sie nennt mich dazu noch „Menschin“, was ich irgendwie auch merkwürdig finde. Egal! Meine Freundin Rosalie erzählt mir miterlebte Geschichten aus der Geschichte, von kleinen Leuten und großen Zeiten – Geschichte zum Anfassen eben. Wie diese hier von einer Glocke, der Schaulust und Rosalies Betroffenheit: „Unlängst hatte ich wieder die Töne dieser kleinen Glocke im Ohr. Sie maß gerade einen halben Meter im Durchmesser, doch ihr Geläut dröhnte über den Markt hinweg in die ganze Stadt. Noch heute werde ich sehr traurig, wenn ich daran zurückdenke. Da wird es dunkel in mir, ein Schauer kommt über mich und ein Zittern stellt sich ein. Die Armesünderglocke hing unschuldig im schmucken Ostgiebel der Marienkirche. Zwar war sie die kleinste der Glocken von Sankt Marien, doch sie brannte sich schmerzhaft in meine Erinnerung ein. Die Armesün-

derglocke benutzte man, um allen Menschen in der Stadt zu signalisieren:

„Es ist soweit. Das Urteil wird vollstreckt. Die Hinrichtung beginnt.“

Viele Leute kamen. Sie kamen aus Neugier und aus Schaulust. Schnell ‚Stimmung‘ geschürt, vernahm man am Richtstein in der Roßstraße ein Getöse und Geschrei, selten ein stummes Begleiten des vermeintlichen Sünders. Das Urteil zweifelte nie jemand an, denn das konnte sehr gefährlich werden. Die Menge ist grausam und schützend zugleich. Die unterschiedlichen Missetaten konnten durchaus schnell mit der Todesstrafe belegt werden, da war man damals nicht zimperlich – oh nein. Sollte die Vollstreckung schnell und möglichst qualfrei sein, musste dies zusätzlich erkaufte werden.

Vor Langjahren, mag sein dreihundert, da verurteilten sie eine Freundin von mir. Wir kannten uns noch gar nicht allzu lange. Sie schwärmte sehr für die Natur und so fanden wir auch zueinander. Sie sammelte Pflanzen, Wurzeln und Pilze. Sie hatte für fast alles Verwendung, da sie sich mit Wirkung und Anwendung gut auskannte. Sie half damit auch anderen Menschen in Not. Anfangs gaben sie ihr Lebensmittel, sogar Kleidung oder erwiesen ihr einen Dienst. Irgendwann ging etwas schief.

Die Stimmen, sie wäre eine Hexe und stünde mit dem „Düwel“ im Bund, wurden immer lauter. Ein Hosenmensch, den sie als Ehemann ablehnte,

ging daraufhin zum Richter. Die Grausamkeiten nahmen ihren Lauf. Nach vielen Demütigungen, Kerkerqualen und Peinigungen, gestand sie alles, was man von ihr verlangte. Das Urteil, die Armesünderglocke, die aufgebrauchte Menge, der Richtstein – alles

empfand sie als Erlösung. Mich lähmte die Trauer eine lange Zeit.

Ich verstehe die Menschen bis heute nicht. Warum tun Menschen so grausame Dinge? Das Gute im Menschen zu stärken und den Glauben daran wach zu halten, das ist mein Job. Das Schöne in der Natur und in sich selbst immer wieder zu suchen und zu erkennen, das ist meine Botschaft.

Solche Begebenheiten lassen mich zweifeln und zeigen mir, wie dringend die Menschen mich brauchen. Hinrichtungen und Armesünderglocke gibt es heute nicht mehr. Doch wenn beispielsweise...“ Nein, Rosalie, bis hierher. Das ist eine andere Geschichte aus der Geschichte. Von mir möchte Rosalie oft wissen, wie wir Menschen denken, fühlen und warum wir so sind, wie wir sind. Keine leichte Aufgabe für mich, wirklich nicht. Manchmal stauen wir gemeinsam, manchmal weinen wir gemeinsam und manchmal kichern wir gemeinsam über die Geschichten, über die Zeiten und über die Menschen.

Freundschaften gibt es ...



autoservice münn

Mehrmarkenwerkstatt - Meisterbetrieb

Naugartener Str. 8 Schönemark

☎ **039852 566** 📠 **039852 3978**

Email: as.muenn@t-online.de

www.muenn.go1a.de

24h Abschlepp- & Pannenservice **0173 7905848**

Anhänger

Verkauf · Vermietung · Reparatur

Zum Geburtstag den Chicago-Marathon

DR. HELAMAN KRAUSE SCHEINT NICHTS AUFZUHALTEN

» Manche meinen ja, er sei verrückt. Andere ziehen respektvoll den Hut und anerkennen den Elan, den Dr. Helaman Krause an den Tag legt, wenn er die Laufschuhe anzieht oder aufs Rad steigt. Seitdem er sich aus dem Dienst, zuletzt als Erster Beigeordneter und Kämmerer in der Stadt Prenzlau, vordem in dieser Funktion beim Landkreis tätig, verabschiedet hat, scheint den rüstigen Rentner nichts und niemand mehr aufzuhalten. Im Oktober versandte er an Freunde und Bekannte eine Mail, die viele schmunzeln ließ und die, in un-nachahmlicher Weise geschrieben, unbedingt druckreif ist:

bitant. Naja, nächstes Mal suche ich mir einen Volksbank-Lauf raus. Chicago ist eine beeindruckende Stadt mit sehenswerter Architektur, schönen Parks und vielen Restaurants, Cafés und Kneipen. Übrigens sind die Toiletten hier pieksauber, riechen gut und kosten nix (auch die öffentlichen); komplettes Kontrastprogramm zur Heimat. Die Begeisterung an der Strecke ist 42,195 km lang lärm-schutzbedürftig. Mir klingen die Ohren immer noch. Elvis habe ich auch gesehen. Sag ich doch immer: Elvis lebt! Das Wetter war gut, der Lauf war prima. Es tut nichts weh, was nicht weh tun muss. Und mit 3:56:52 Stunden habe ich 'ne



„Mit 66 fängt das Leben ja bekanntlich an und mit 67 ist man dann ja richtig drin. Was macht man also an seinem 67. Geburtstag? Man steht um 04.30 auf, reckt und dehnt sich, gönnt sich um 05.00 zum Frühstück Müsli, Honigstulle und Tee und geht 06.00 vom Hotel zur Michigan Avenue in Chicago, um die Gates zum Marathonstartgelände zu passieren. Das wollen 40.000 andere Läufer auch; da sind Geduld und gute Nerven gefragt, denn um 07.30 fällt der Startschuss. Da sollte man seinen Corral (Startblock) erreicht haben, auch wenn zwischendurch noch einiges zu erledigen ist. Hauptsponsor des Chicago Marathon ist die Bank of Amerika; die Startgebühr ist aber trotzdem exor-

ganz ordentliche Zeit in den Asphalt gerammt. Ach ja, Madame Radelfe ist auch gelaufen und zwar bei ihrem 2. Marathon mit 5:05:06 Stunden persönliche Bestzeit. Sie kommt mir immer näher. Irgendwann wartet sie im Ziel auf mich: Alter wo bleibst Du denn? Heute Abend gibt's ein amerikanisches Buffet, all you can eat. Da werden wir mal nicht Diät leben.“

Mittlerweile ist er längst wieder zurück in der Uckermark und dreht erneut hier seine Runden – bis zum nächsten Marathon. Herzlichen Glückwunsch nachträglich zum Geburtstag und noch viele erlebnisreiche Läufe und Touren!

Stolpersteine zum Gedenken

WEGWEISER IN FORM EINES FLYERS



» Vor fünf Jahren wurden in Prenzlau, erinnernd an einstige jüdische Mitbürger, die ersten zehn Stolpersteine durch den Kölner Bildhauer Gunter Demnig verlegt. Weitere elf Steine folgten in diesem Jahr. Auf Grund der derzeitigen Quellenlage gilt das Projekt „Stolpersteine“ in Prenzlau damit vorläufig als abgeschlossen.

Schülerinnen und Schüler der Projektgruppe „Stolpersteine“ am Christa-und-Peter-Scherpf-Gymnasium griffen die Anregung des Bürgermeisters, einen Flyer mit dem Verweis auf die Stolpersteine und zur Erinnerung an die jüdischen Mitbürger zu gestalten, auf. Wenige Tage vor dem 9. November, an dem auch in Prenzlau an die Reichspogromnacht erinnert wurde, erschien der von Richard Karstädt, Christoph Reiss, Beatrice Schulz und Peter Hering gestaltete Flyer, dessen Druck durch die Stadt Prenzlau finanziert wurde.

Mit Ihrer Hilfe können wir viel bewegen.

Spendenkonto Brot für die Welt:
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODE33KDB

Mitglied der
act alliance

Brot
für die Welt

Seebad war 2015 Publikumsmagnet

MEHR BESUCHER ALS IM JAHR DER LANDESGARTENSCHAU

» Als das Prenzlauer Seebad Mitte Mai in die Saison 2015 startete, luden die Temperaturen von Luft wie auch Wasser nur Abgehärtete zum Badespaß im Unteruckersee ein. Das wenig frühlingshafte Wetter ließ die Medien gar anfragen, ob man auf eine schlechte Saison denn vorbereitet sei und ob man sich das leisten könne. „Abgerechnet wird zum Schluss!“, hieß es schon damals im Seebad. Schließlich ist ein kühler Mai nicht Garant für einen verregneten Sommer. Die Zahlen für die Saison können sich sehen lassen. „Wir hatten mehr Besucher als im Jahr der Landesgartenschau“, teilt Bürgermeister Hendrik Sommer mit. 22 637 Besucher wurden in diesem Jahr gezählt; 2013 waren es 22 020 Gäste. 115 Tage lang war das

Seebad von Mai bis September geöffnet. In 106 Fällen musste Erste Hilfe geleistet oder eine Wasserrettung vorgenommen werden. „Die Woche vom 3. August bis 9. August war die mit den meisten Besuchern. Absoluter Spitzentag in diesem Jahr war der 5. Juli. Da zählten wir 975 Gäste. Das war mit einer Lufttemperatur von 36 Grad und einer Wassertemperatur von 27 Grad aber auch der heißeste Tag“, ist von Schwimmmeister Ronny Klein zu erfahren. An zehn Tagen war das Seebad während der Saison wetterbedingt geschlossen.

„Interessant ist, dass während man in Deutschland von einer regelrechten Wespenplage in diesem Sommer sprach, Erste-Hilfe-Leistungen wegen Wespenstichen sehr selten notwendig waren.

Dramatische Vorfälle gab es prinzipiell nicht.“ Die Fälle, in denen Erste Hilfe geleistet werden musste, reichten von einfachen Schnittverletzungen bis zu Knochenbrüchen. Fünf Wasserrettungen waren während der Saison notwendig. „Auch hier wurde es nicht lebensbedrohlich. Die Betroffenen hatten sich einfach, und das kommt immer wieder mal vor, überschätzt.“ Kältester Tag der Saison, auch daran sollte der Vollständigkeit halber erinnert werden, war der 18. Mai. Gerade mal neun Grad Lufttemperatur wurde an diesem Tag gemessen. Das Wasser war vier Grad wärmer. Eröffnet wurde die Saison am 15. Mai, am 15. September schlossen sich die Pforten des Seebades für dieses Jahr.

Umleitung Straße des Friedens

BUSHALTESTELLEN WURDEN VERLEGT

» Die Straßenbauarbeiten in der Straße des Friedens konzentrieren sich seit Ende Oktober auf den Kreuzungsbereich Straße des Friedens, Brüderstraße und Kleine Friedrichstraße. Um die Kanal-, Fräs- und Asphaltierungsarbeiten durchführen zu können, ist eine Vollsperrung des Kreuzungsbereiches erforderlich.

Die Kreuzung ist für den Gesamtverkehr gesperrt.

Aus diesem Grund wird die Busumsteigeanlage „Straße des Friedens“ bis Freitag, 27. November nicht von den Bussen angefahren. In der Marienkirchstraße werden durch die UVG Haltestellen eingerichtet.

Aus diesem Grund ist es erforderlich beidseitig in der Marienkirchstraße Halteverbotsschilder aufzustellen. Die Einbahnstraßenregelung bleibt in der Marienkirchstraße erhalten.

Die Brüderstraße und die Kleine Friedrichstraße werden für den Zeitraum bis 27. November als Sackgasse ausgeschildert. Ein Durchgangsverkehr über die Straße des Friedens ist für diese Zeit nicht möglich. Die Brüderstraße ist nur aus Richtung Klosterstraße erreichbar. Die Kleine Friedrichstraße ist nur aus Richtung Friedrichstraße bzw. Kleine Baustraße anfahrbar und muss auch so wieder verlassen werden.

BEI KÖNIG:
Der Renault TWINGO
Ohne Anzahlung & 1.000 €* für Ihren Alten bar auf die Hand!

RENAULT
Passion for life

Renault TWINGO
Dynamique S&S 70 eco

89 €**
mtl. Leasingrate ohne Anzahlung

• Klima • Striping Landscape • Lederlenkrad • Radio R&GO • LED-Tagfahrlicht
• Geschwindigkeitsbegrenzer • Servo • Beifahrersitzlehne umklappbar • XV
• Bordcomputer • ABS • ESP • 4 Airbags • Soundsystem • Freisprechanlage
• Gesamtverbr. (l/100 km): innerorts 5,6; außerorts 3,9; komb. 4,5; Co2-Emiss. (g/km): komb. 105 (Werte nach VO (EG) 715/2007) • *Garantiert 1.000 € für ihr Altfahrzeug bei Inzahlungnahme • **Zzgl. 699 € für Bereitstellungskosten • mtl. Leasingrate: 89 € • Anzhlg.: 0 € / Laufzeit: 60 Mon./50 Tkm gesamt • Ein Angebot der König Leasing GmbH • Abb. zeigt Sonderausstattungen.

AUTOHAUS KÖNIG
DER MENSCH IM MITTELPUNKT

Prenzlau: Schwedter Straße 82 | 03984-858414
Autohaus Gotthard König GmbH
(Sitz: Kolonnenstraße 31/10829 Berlin)
www.renault-koenig.de

IMPRESSUM RODINGER – STADTANZEIGER FÜR PRENZLAU UND ORTSTEILE

Erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte in der Stadt und in den Ortsteilen verteilt.

Herausgeber und Verlag:

punkt 3 Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 57 79 57 67, Fax: (030) 57 79 58 18
Mail: info@regiotext.de, www.rodinger-prenzlau.de

Vertrieb:
Kurierverlag

Die nächste Ausgabe erscheint am **12. Dezember 2015**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **27. November 2015**.



Wir ziehen um :-)

Ab dem 1. Januar 2016 finden Sie uns in unserem neuen Kundenzentrum, in der Friedrichstraße – direkt im Stadtzentrum. Wir freuen uns auf Sie.

wohnbauprenzlau.de

Unsere neue Anschrift ab 1. Januar 2016
Wohnbau GmbH Prenzlau
Friedrichstraße 41
17291 Prenzlau
Telefon 03984 8557 - 0
info@wohnbauprenzlau.de

Mein Platz fürs Leben

Ihre persönlichen Helfer im Trauerfall
Tag und Nacht für Sie erreichbar

Bestattungen Lehmann

Friedhofstraße 3 17291 Prenzlau Tel. (03984) 71 00 70	Burgtorstraße 16 17348 Woldegk Tel. (03963) 21 28 10
---	--

Sicher haben Sie vor Weihnachten alle Hände voll zu tun – aber es ist Zeit:



Höchste Zeit!

Besprechen Sie bitte Ihr festlich gestaltetes Weihnachtsinserat mit Ihrer Anzeigenberaterin.

Bei uns ist der richtige Platz für diesen Gruß an Ihre Kunden und Partner.

Bianka Völker
Telefon: (039 742) 861 876 • Fax: (039 742) 861 877
Mobil: (0173) 9 10 95 12
E-Mail: bianca-voelker@t-online.de

VERANSTALTUNGEN

27.11. | FREITAG

16.00 Uhr | Willkommenscafé
Geflüchtete und Prenzlauer lernen sich kennen
▶ Aula, Grabow-Schule

28.11. | SONNABEND
29.11. | SONNTAG

11.00-18.00 Uhr | Advent im Kloster, Adventsmarkt
▶ Dominikanerkloster

01.12. | DIENSTAG

10.00 Uhr | Kinderoper „Hänsel und Gretel“
▶ Uckerseehalle, Paul-Glode-Straße

06.12. | SONNTAG

15.00 Uhr | Kinderspaß zum Nikolaus
„Das magische Baumhaus“
▶ Dominikanerkloster
Kleinkunstsaal

17.00 Uhr | Weihnachtsoratorium zum Mitsingen
▶ Kirche St. Nikolai

09.12. | MITTWOCH

14.00/16.30 Uhr | DAS ANDERE-KONZERT. 46. Konzert – Weihnachten steht vor der Tür
▶ Forum des Jugend- und Gästehauses UckerWelle

10.12. | DONNERSTAG

20.00 Uhr | „Die 2 eiligen 3 Könige“.
Ein ernsthaft heiteres Weihnachtsprogramm ▶ Dominikanerkloster
Kleinkunstsaal

12.12. | SONNABEND

16.00/20.00 Uhr | Festliches Weihnachtskonzert
▶ Kirche St. Nikolai

20.00 Uhr | Immer auf die Glocken.
Kabarett mit Matthias Machwerk
▶ Aula des Gymnasiums, Schulteil II (ehemals Blumenhalle)

13.12. | SONNTAG

15.00 Uhr | Festliches Weihnachtskonzert
▶ Kirche St. Nikolai